



1960

-

2010



Festschrift

zum Jubiläum

50 Jahre

**SV Spiel- und Sport
Steenfelde e. V.**



1960

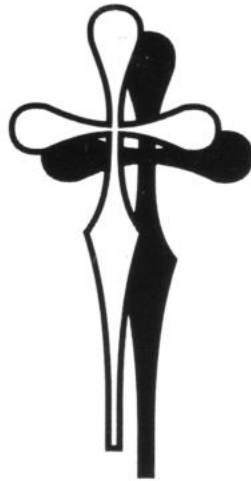
-

2010

Festschrift zum Jubiläum

50 Jahre

SV Spiel- und Sport
Steenfelde e. V.



Wir
gedenken
unserer
verstorbenen
Mitglieder.

Impressum:

Herausgeber: SV SuS Steenfelde e. V.

Redaktion: Hermann Hachmann
Karl-Heinz Jesionek
Hans Möhlmann
Eckehard Voßkamp

Quellen: GA, OZ, H. J. Döbber, regionale Anzeigenblätter

Gestaltung: FORMA Layout & Design
Stephanie Oltmanns-Korfe
Mühlenstraße 169
26810 Westoverledingen
Telefon 04955/7004
Telefax 04955/989359

Druck: Sollermann, Leer

Die Sachverhalte sind nach bestem Wissen wiedergegeben worden. Die Redaktion bedankt sich bei allen, die mit Informationen, Bildern und sonstigen Dokumenten zum Gelingen dieser Chronik beigetragen haben.

Vorwort	9
---------	---

Grußworte

Unsere Sportanlagen

Gründungsgeschichte SV SuS Steenfelde
(einschließlich Vorgeschichte)

Vorsitzende ab 1960

Der Vorstand im Jubiläumsjahr

Unsere Sparten

- Fußball
- Karate / Selbstverteidigung
- Tennis
- Handball
- Volleyball
- Sonstige

Döntjes

Liebe Sportfreunde,

In diesen Tagen blickt der SV SuS Steenfelde e. V. auf eine 50 jährige Vereinsgeschichte zurück.



Foto??

Dies erfüllt uns mit Stolz und ist Grund genug zu feiern. Ein Jubiläum ist aber auch immer Anlass „Dankeschön“ zu sagen. Unser besonderer Dank gilt den Männern der ersten Stunde. Sie haben den Grundstein für das heute Erreichte gelegt.

Danke auch an Alle, die durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu beitragen bzw. beigetragen haben, den Verein mit Leben zu erfüllen, sei es z. B. als Spieler/in, Betreuer/in, Trainer/in, Übungsleiter/in, Schiedsrichter/in, Helfer/in, Platzwart oder Funktionär/in. Ein offenes Ohr haben wir zu dem in Politik und Wirtschaft gefunden. Ohne finanzielle Förderung durch Gemeinde, Landkreis, Sportverbänden und Sponsoren ist eine erfolgreiche Vereinsarbeit zum Wohle der Bevölkerung kaum denkbar.

SuS bedankt sich bei den Vereinen und Institutionen im Ort und in der Gemeinde sowie bei den Nachbarschaftsvereinen für die freundschaftliche Zusammenarbeit, um z. B. gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen zu ermöglichen oder die sportliche Betätigung sicherzustellen.

Für die Zukunft erhoffen wir uns, dass es weiterhin Menschen geben wird, die sich im Verein uneigennützig engagieren wollen. So kann u. a. Jugendlichen weiterhin eine sinnvolle, gesunde und preiswerte Freizeitgestaltung im Verein geboten werden.

Gemeinde Westoverledingen



Foto 0040

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, sehr geehrte Gäste, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Wir leben in einer hektischen Zeit. Vor allem das Neue ist „in“. Beständigkeit und Tradition werden häufig als konservativ und altmodisch eingestuft. „Frei sein“ heißt das Motto. Doch die Sportvereine haben alle Trends schadlos überstanden. So auch der Sportverein Spiel und Sport Steenfelde, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Vereinsjubiläum feiert.

Damit ist SuS Steenfelde eigentlich ein noch recht junger Verein, wenngleich ein Blick in die Vereinschronik zeigt, dass es schon seit 1928 verschiedene Unternehmungen gab in Steenfelde bzw. Steenfelderfehn einen Sportverein zu installieren.

Letztendlich war es aber das Jahr 1960 in dem der heutige SV Spiel und Sport Steenfelde e.V. gegründet wurde.

Die Überschrift der Internetseite des SUS lautet: „Der Sportverein für die ganze Familie im Herzen von Westoverledingen - Mitmachen und gesund bleiben!“

Diese Aussage ist mehr als nur eine Überschrift. Es ist eine Botschaft mit der Bereitschaft des Vereins etwas für die Gesellschaft zu tun.

Ich bin überzeugt, dass die Sportvereine noch an gesellschaftlicher Bedeutung gewinnen werden, weil sie eine Vielzahl von Aufgaben übernehmen, die weit über Training und Wettkampf hinaus reichen. Dies hat auch der SV SuS Steenfelde erkannt. Der Verein löst seine Aufgaben mit Bravour und bietet seinen Mitgliedern eben nicht nur die Möglichkeit zur Körpererächtigung an.

Grußwort des Landkreises Leer



Der Verein Spiel und Sport Steenfelde kann in diesem Jahr auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem Jubiläum übermittle ich im Namen des Landkreises meine herzlichen Grüße und Glückwünsche

Vereinsarbeit besitzt heute angesichts des vielfach nachlassenden ehrenamtlichen Engagements einen hohen Stellenwert. Die Ehrenamtlichkeit ist und bleibt aber ein Rückgrat unserer Gesellschaft.

Das beweisen diese Zahlen: Nahezu 60.000 Bürger unseres Kreisgebiets sind in einem von knapp 200 Sportvereinen organisiert. Der SuS Steenfelde, der für die ganze Familie da sein möchte, ist für die Menschen in der Umgebung ein, wenn nicht der sportliche und gesellschaftliche Treffpunkt.

Mein Dank gilt daher den Verantwortlichen und vielen ehrenamtlichen Helfern des SuS, die sich uneigennützig und unermüdlich für das Wohl des Vereins eingesetzt haben und immer noch einsetzen. Auf das bisher Erlebte und Geschaffene kann der SuS Steenfelde zu Recht mit Stolz zurückblicken.

Ich wünsche den Feierlichkeiten einen harmonischen, guten Verlauf und dem Verein in der Zukunft weiterhin ein erfolgreiches Wirken.

Leer, im März 2010

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Bernhard Bramlage". The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Bernhard Bramlage
Landrat

Die Sportler, aber auch die nicht mehr Aktiven, erhalten zudem die große Chance, Kontakte zu knüpfen. Dem Einzelnen bietet der Sportverein Geborgenheit in der Gruppe an. Darüber hinaus ermöglicht der Verein eine schnellere Integration von ausländischen Mitbürgern. Ein Sportverein kann das friedliche und gesellschaftliche Miteinander aber nur mit seinen vielen ehrenamtlichen Helfern fördern. Diese Frauen und Männer pflegen die traditionellen Werte des Sports mit großem Engagement. Daher gilt ihnen meine besondere Anerkennung.

Neben der Vorstandsriege gilt dieser Dank insbesondere den Trainern, Betreuern, Organisatoren, Fahrern und sonstigen Helfern, die bei sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen des SUS immer wieder tatkräftig "mit anpacken". Ohne diese ist gerade heutzutage die Aufrechterhaltung des Trainings- und Wettkampfbetriebes kaum mehr möglich. Ein Verein lebt durch seine Mitglieder, aber vor allem durch die Menschen, die nicht nur reden, sondern ihren Worten Taten folgen lassen.

Fehlende Bewegung und Prävention werden in jüngster Zeit verstärkt thematisiert. Unsere Sportvereine, so auch das Geburtstagskind, bieten die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen aktiv zu sein. Das tägliche Engagement für Gesundheits- und Freizeitangebote, für soziale Verantwortung, für Integration und Miteinander, für sportliche und gesellige Veranstaltungen zum besseren „Wohlfühlen“ der Menschen verdient ein hohes Lob.

Es ist mir eine große Freude, dem Sportverein SuS Steenfelde e.V. zum 50-jährigen Vereinsjubiläum auf diesem Wege die Grüße von Rat und Verwaltung zu überbringen. Ich hoffe, dass die erfolgreiche Geschichte des Vereins von den Mitgliedern auch in Zukunft fortgeschrieben wird, damit der Sport seinen hohen gesellschaftlichen Stellenwert behält.

Eberhard Lüpkes
Bürgermeister

Ortsrat Steenfelde



Foto 0104

Liebe SUS-Familie,

im Namen des Orsrates Steenfelde darf ich Ihnen von Herzen zum 50-jährigen Jubiläum gratulieren. Der Spiel und Sport Steenfelde e.V. hat sich durch sein großes ehrenamtliches Engagement für die Dorfgemeinschaft in Steenfelde unverzichtbar gemacht. In den verschiedenen Sparten des Vereins wie z.B. Fußball, Karate, Tennis, Nordic Walking, Beachvolleyball, Handball, Sportgymnastik u.v.m. haben viele Steenfelder neben der sportlichen Betätigung das gute Gefühl einer starken Gemeinschaft erleben dürfen.

Selbstverständlich war und ist es für die Mitglieder Ihres Vereins, sich bei Dorf- und Seefesten aktiv in die Planung und Durchführung mit einzubringen. Dafür danke ich Ihnen ausdrücklich.

Ein besonderer Dank gilt dem Vorstand sowie den vielen ehrenamtlichen Betreuern, Trainern und Mitwirkenden für Ihre Arbeit in den verschiedenen Sparten und vor allem in der Jugendarbeit.

Ich wünsche den Aktiven den erhofften sportlichen Erfolg und der gesamten SuS-Familie auch für die Zukunft alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Wiechers
Ortsbürgermeister

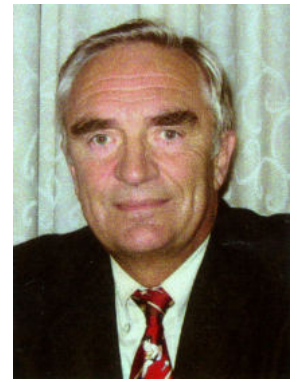


Foto 0125b

Grußwort zum 50-jährigen Vereinsjubiläum des SV Spiel und Sport Steenfelde

Herzliche Grüße und Glückwünsche übermittle ich Ihnen im Namen des Kreissportbundes Leer - aber auch ganz persönlich zum 50-jährigen Jubiläum. Was Eigeninitiative, Ideenreichtum und Zielstrebigkeit bewirken kann, haben Sie durch Ihre Vereinsentwicklung in den letzten 50 Jahren beispielhaft unter Beweis gestellt. Vorwiegend verdanken Sie das Ihren ehrenamtlichen Funktionsträgern, die sich mit Engagement und Begeisterung Ihrem Verein zur Verfügung gestellt haben und damit auch zum Vorbild für andere wurden.

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, Sie waren in all den Jahren in der glücklichen Lage, Menschen zu haben, auf die Sie sich verlassen konnten und haben sie immer noch. Bitte lassen Sie nicht nach, darüber hinaus auch unseren Kindern und Jugendlichen ein Vorbild zu sein. Sie - und wir alle - haben es in der Hand, unseren nachfolgenden Generationen durch beispielhaftes Vorleben gesellschaftlicher Grundwerte eine Perspektive für die Zukunft zu geben, in der es sich zu leben lohnt. Versuchen Sie auch diejenigen, die am Rand der Gesellschaft stehen, in Ihre Gemeinschaft einzubinden, damit auch diese Menschen erleben können, dass ein Sportverein nicht nur aus Bewegung und Wettkampf, sondern auch aus Freundschaften und geselligem Beisammensein besteht. Ein Dank an dieser Stelle geht an die vielen Eltern, die es sich nicht nehmen lassen, ihre Kinder zum Sport zu begleiten und zu betreuen und danke an die, die es zulassen und mittragen, dass ihre Partnerinnen bzw. Partner ehrenamtlich tätig sein können.

Ich wünsche Ihnen weiterhin eine erfolgreiche Vereinsentwicklung, viel Zuspruch zu Ihrem Festprogramm und den verantwortlich Beteiligten am Schluss Ihrer Feier einen zufriedenen Rückblick.

Ihr



Bernd Lünig
Vorsitzender des KSB Leer

Unsere Sportanlagen



Foto 0211

Vereinsheim Wanderweg
Säнитäranlagen /
Gemeinschaftsraum



Foto 0212

Sportplätze Wanderweg
2 Sportplätze / 1 x mit
Flutlicht



Foto 0028

Tennisplätze Mühlenstrasse
2 Aschenplätze

Gründungsgeschichte SV SuS Steenfelde e. V.

Übersicht

1928	Gründung: „Fußballclub Spiel und Sport Steenfelderfehn“
1934	Auflösung des Vereins
1946	Neugründung „SV Spiel und Sport Steenfelde“
1952	Auflösung des Vereines
1960	Neugründung „SV Spiel und Sport Steenfelde“
1972	Bau eines Sportplatzes mit Vereinsheim am Wanderweg
1975	Gründung einer Tennis-Abteilung (zwei Tennisplätze)
1975	„SuS besteht mit Unterbrechungen insgesamt 25 Jahre“
1982	Beginn der Arbeiten für die Erweiterung des Vereinsheimes
1985	25-Jahr Feier
1986	Einweihung des neu gestalteten Vereinsheimes
1993	Beginn der Arbeiten für den Bau eines zweiten Sportplatzes
1996	Einweihung 2. Sportplatz / Concordia Ihrhove –1.FC Köln
2003	Abschluss 3. Bauabschnitt Vereinsheim
2010	50 Jahre SV SuS Steenfelde e. V.

Begonnen hat alles im Jahre 1928.

An einem trüben Märztag versammelten sich junge Männer in der Gastwirtschaft "Rüst ju wat", Inhaber Zimmermann, in Steenfelderfehn. Diese Männer, zum Teil arbeitslos, suchten eine Möglichkeit, ihren Körper durch sportliche Betätigung fit zu halten. Zu diesem Zweck gründeten sie schließlich einen Fußballverein. Sie einigten sich auf den Namen "Fußballclub Spiel und Sport Steenfelderfehn". Als Spielkleidung wurde schwarze Hose mit blauem Hemd mit weißem Absatz vorgesehen.

Nanntje Hennings wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt, dieser hatte auch die schriftlichen Arbeiten zu erledigen.

Zum 2. Vorsitzender wurde Andreas Korfe und zum Kassenwart Johann Jelting gewählt.

Zunächst musste die Platzfrage geklärt werden. Die Wahl fiel auf "Uhlenkamps Dannen". In unzähligen Arbeitsstunden erstellten die Männer hier einen vorschriftsmäßigen Sportplatz.

Schon im Sommer 1928 spielte die 1. Herrenmannschaft auf diesem Platz.

1. Mannschaft des SV SuS Steenfelderfehn im Jahr 1928



Foto 0005

Gerriet Rippena, Thomas Blank, Simon Mühlena,
Wilhelm Korfe, Heinrich Lüppens, Anton Lüppens,
Gerd Haats, Jürgen Vehndel, Dirk Krumminga, Anton
Nordbroek, Andreas Korte

Ereignisse in 1928:

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wird getauft

Die Deutsche Reichsbahn schafft die 4. Wagen - Klasse ab

Die Rüsselsheimer Opel Werke werden eine AG

Max Schmeling wird Europameister im Halbschwergewicht

Die Olympischen Sommerspiele finden in Amsterdam statt

Die Mühle in Mitling-Mark erhält einen Dieselmotor

Leider stand der Sportplatz "Uhlenkamps Dannen" nur zwei Jahre zur Verfügung.

Bei Verhandlungen am offenen Kamin erklärten sich die Geschwister Fobben aus Steenfelderfehn dankenswerterweise bereit, für den Neubau des Sportplatzes einen Heidekamp zur Verfügung zu stellen

Die Arbeit begann von vorne, da u. a. die Heide abgetragen werden musste. Im Jahre 1930 konnte bereits das erste Spiel auf dem neuen Platz angepfiffen werden.

Durch die politischen Ereignisse der damaligen Zeit und aus beruflichen Gründen legt Hennings 1932 den Vorsitz nieder. Neuer Vorsitzender wird Elbertus Duisken.

Infolge von Platzschwierigkeiten wurde der Verein 1934 aufgelöst.

Neugründung in 1946

Kurz nach dem 2. Weltkrieg, es war im März 1946, trafen sich in der Gastwirtschaft Schäfer (heute „Bei Toni“) Fußballinteressierte, um in Steenfelde wieder den Ball rollen zu lassen.

Klaus Steenblock wurde zum 1. Vorsitzenden, Heinz Balte zum 2. Vorsitzenden, Cornelius Gravemeyer zum Schriftführer und Hermann Meyer zum Kassenwart des neu gegründeten Vereins "SV Spiel und Sport Steenfelde" gewählt.

Als Berater der jungen Mannschaft stellte sich Hermann Plenter aus Flachsmeer zur Verfügung. Die Chemie zwischen Spielern und Betreuer stimmte von Anfang an.

Anfänglich gab es wiederum große Schwierigkeiten, da es in der damaligen Zeit selbst an den einfachsten Dingen des Lebens mangelte. Es blühte der Tauschhandel. Vieles gab es nur im Tausch gegen Butter, Eier oder Speck.

Ereignisse in 1946:

CDU wählt Konrad Adenauer zum Vorsitzenden
Der Zusammenschluss der Besatzungszonen wird durch Veto der Sowjets und Franzosen verhindert
Gründung der UNESCO und des Springer Verlages

Steenfelde zählte 975 Einwohner, davon waren 106 Personen (10,9 %) Flüchtlinge

Ein Problem waren die Auswärtsspiele, da mit Pferd und Wagen angereist werden musste. Die Spieler und Betreuer mussten vorher sammeln, um die Fuhrleute zum Fahren zu bewegen, oft musste mit Naturalien nachgeholfen werden.

Die Fußballabteilung nahm im Sommer 1946 mit zwei Herrenmannschaften ihren Spielbetrieb auf.

Die erste Mannschaft spielte zu der Zeit in folgender Aufstellung:

Hans Körte, Leonhard Schmiedecke, Paul Schneider, Richard Pruin, Friedr. Prinz, Jan Delger, H. Brunzema, Hinr. Grass, Hans Jelting, Dirk Löning, A. Löning, Ersatz: Heinr. Arling, Hermann Meyer, Theodor Leferink.

Auf der Generalversammlung im Jahre 1947 wurde zum 1. Vorsitzenden Leonhard Klump gewählt.

Erstmalig wurde eine Damenhandballmannschaft aufgestellt. Die Leitung übernahm Gertrud Bolte.

Unter Vorsitz von Ahlrich Memming wurde im Jahr 1952 der Verein erneut aufgelöst.

1. Mannschaft im Jahre 1947



Foto 0005

Obere Reihe: Rudi Gruschke, Friedrich Löning, Rikus Köhler
Hans Jelting, Douwe Schmidt, Vors. Leonhard Klump
Mittlere Reihe: H. Brunzema, Jakob Beening, Herman Reuwsaat
Untere Reihe: Leonhard Schmiedecke, R. Schulz, Ahlrich Junker

1. Mannschaft im Jahre 1950



Foto 0002

Obere Reihe: Otto Grabowski, Vorsitzender Ahlrich Löning
Mittlere Reihe: Ahlrich Junker, Jakob Beening, Wolfgang Kitzler,
Rudi Gruschka, Diedrich Löning, Hermann Reuwsaat, Rudi Reuwsaat,
Douwe Schmidt, Leonhard Schmiedecke, Georg Nolde, Hermann Ailts



1. Mannschaft 1951

Foto 0174

hinten: Richard Pruin, Wilhelm Neemann, Leonhard Schmiedeke, Hermann Reuwsaat,
Diedrich Hoek, Hermann Casjens
vorne: August Garrels (Schiedsrichter), Hermann Jelting, Georg Nolde, Hans Jelting
Ahlrich Lönning



Foto 0184



Neugründung 1960

1960 schlug in der Gaststätte Jan König die Geburtsstunde des "SV Spiel und Sport Steenfelde e. V".



Gaststätte
König in
Steenfelde

Foto 0046

Rund 40 Personen hatten sich in der Gastwirtschaft König eingefunden, um den früher bestehenden Spiel- und Sportverein Steenfelde wieder ins Leben zu rufen. In Gegenwart des Kreisvorsitzenden Ait Aits wurden Bürgermeister Neemann und Kaufmann Hoek in den vorläufigen Vorstand gewählt. Als Schriftführer wurde Gerhard Köster benannt.

Der notwendige Sportplatz wurde auf dem vom Landwirt Johann Junker gepachteten Grundstück in der Nähe des Steenfelder Bahnhofes errichtet. Recht schnell gab es jedoch Probleme mit der Bundesbahn. So war man gezwungen auf den Sandplatz in Steenfelderfeld auszuweichen.

1960 meldete der Verein folgende Mannschaften:

Herren I und II
Alte Herren
A-Jugend und
Schüler

Ereignisse in 1960:

Hans Albers verstirbt am 24.07.1960

John F. Kennedy wird Präsident

Im Europokal verliert Frankfurt gegen Real Madrid mit 3 : 7

Gründung des Kirchenchores Steenfelde

In folgender Aufstellung schaffte die 1. Herrenmannschaft bereits 1962 den Aufstieg in die 1. Kreisklasse :

Johann Hülsebus, Ait Hülsebus, Heinrich Buskohl, Friedrich Köster, Gebhard Woortmann, E. Förster, Manfred Lehmborg, Josef Rösner, H. Gers, Hans Jelting, jüngster Spieler war mit 17 Jahren Hermann Hachmann.

Hermann Hachmann war nach Feierabend unterwegs, um bei den Vereinsmitgliedern die fälligen Beiträge zu kassieren. Die Bezahlung wurde mit einer Gebührenmarke quittiert. Der Kassenwart war auf die Beitragsgelder dringend angewiesen, da selbst die Bezahlung eines Fußballes einen kaum machbaren finanziellen Aufwand bedeutete. So mußten z. B. an einem Sonntagmorgen Johann Meinders und Diedrich Hoek in höchster Not noch einen neuen Ball bei Harms in Leer besorgen, da dem einzigen vorhandenen Ball die Luft ausgegangen war.

Die weitere sportliche Entwicklung wird in den Berichten der einzelnen Sparten näher beleuchtet.

Der Verein kümmerte sich nicht nur darum, gute Spieler für den Verein zu gewinnen, sondern auch kompetente Schiedsrichter zu stellen.

Foto 0103



1967 legte das Vereinsmitglied Helmuth Venekamp zusammen mit Hermann Hachmann seine Schiedsrichterprüfung ab. Aufgrund guter Schiedsrichterleistungen, leitete er recht bald Spiele bis zur Bezirksoberliga. 1974 wurde er in den Schiedsrichterausschuss gewählt. Seit 1986 bekleidet Helmuth das Amt des Kreisschiedsrichter-Obmannes. Der Einsatz von ca. 150 Schiedsrichtern, die Sichtung, Beurteilung und Empfehlung für höhere Aufgaben liegt seitdem in seinen Händen. SuS ist stolz, so einen engagierten Mann als Mitglied zählen zu dürfen.

Die Fußballspiele wurden in den 70er und teilweise auch in den 80er Jahren auf dem vom Vereinswirt Wilhelm Cramer zur Verfügung gestellten Sportplatz an der Mühlenstrasse durchgeführt. Später erwarb die Gemeinde Westoverledingen am Wanderweg ein Grundstück zum Bau eines Sportplatzes.

Nach Fertigstellung des neuen Platzes wurde im Jahre 1972 auf dem selben Gelände ein bescheidenes Vereinsheim errichtet. Ohne planerische und finanzielle Hilfe durch Gemeinde / Sportbund und insbesondere ohne tatkräftige Mithilfe der Vereinsmitglieder wäre der Bau undenkbar gewesen.

Im Herbst 1974 gründete SuS als erster Verein in Westoverledingen eine Tennis-Abteilung. Diese erstellte 1975 in Eigenregie ohne irgendwelche Unterstützung den ersten Tennisplatz direkt beim „Gasthaus zur Mühle“. Dieser Platz wurde anlässlich des Baus eines 2. Platzes wenige Jahre später optimiert, so dass auch Punktspiele durchgeführt werden konnten.

Neben Tennis wurde für die Damen Aerobic angeboten.



Foto 0213

1975 wurde das insgesamt 25 jährige Bestehen des Vereines gefeiert. Dies war möglich, weil die Zeiten des Bestehens vor 1960 (10 Jahre) mit berücksichtigt wurden, von dieser Rechenweise wurde inzwischen jedoch abgerückt!

Unter anderem trafen sich Fußballer der Gegenwart mit den Spielern aus vergangenen Tagen zu einem kleinen Freundschaftsturnier.

Traditionself 1975



Unten ganz rechts ist Philip Venekamp zu sehen. Philip identifizierte sich total mit SuS und dem Fußball. Er hat sich u. a. große Verdienste als Jugend-Betreuer und Trainer sowie als langjähriger Platzwart erworben.

Foto 00013

von links: Ewald Vehnhus, Wilhelm Carsjens, Heinz Hermann Wessels, Manfred Arling, Jan Kampeling – ehemaliger Trainer, Anton Gras, Eiko Rippena, Martin Löning, Focko Blank, Walter van der Pütten, - ehemaliger Trainer - , Philip Venekamp



Foto FPS Lothar Voigt

Zum Tanz spielte im Festzelt anschließend die Kapelle Streich auf.

Außerdem trug Friedel Porrmann aus Steenfelde am Sonntag den 21.09.1975 seine neuesten Lieder vor, wie z. B.:

„Puffert und Peern“
„Min Ostreesland“
„Bi us is Schützenfest“

Er erntete viel Applaus.

Foto 00095

Der Vorstand hatte sich jedoch auch mit Alltäglichkeiten und Problemchen zu beschäftigen.

Foto 0051



von links: Richard Tesch, Eckehard Voßkamp, Lothar Becker,
Karl-Heinz Jesionek, Arno Ulrichs, Christoph Cramer,
Erich Brink

Neben Sport wurde auch Geselligkeit geboten.

Das Jahr begann jeweils mit einem Snirtje-Essen. Im Februar/März stand die Jahreshauptversammlung auf der Tagesordnung. Teilweise wurden die Sitzungen fast vollständig in Plattdeutsch abgehalten.

Am Ostersonntag wurde das Osterfeuer angezündet und am Tag darauf suchten die Kinder die zuvor versteckten bunten Ostereier. Im April/Mai ging es dann im Rahmen der „Trimm-trapp“ Aktion mit dem Fahrrad auf Tour.



Foto 0084



Foto 0208



Foto 0209



Foto 0085

Höhepunkt des Jahres war die Sportwoche jeweils Anfang August. Bestandteil der Sportwoche war stets ein Turnier der Straßenmannschaften. Unter anderem war auch die Mannschaft der Blumensiedlung erfolgreich

Foto 0210



Foto 0073

von links nach rechts

hinten: Heinz Tittmann, Frank Gibbesch, Gerhard Helmers, Helmuth Kitzler, Heinz Rösner
Winfried Zapf, Carsten Starke

vorne: Manfred Abels, Johann Lohmann, Holger Biliczek, Christian Miedl, Stefan Schulte



Heinz Rösner war jahrelang Couch der Mannschaft „Blumensiedlung“

Zum Abschluss des Jahres gab es dann die Weihnachtsfeiern, insbesondere für die Jugend-Mannschaften.



Die meisten Veranstaltungen werden traditionsgemäß auch heute noch angeboten.

Foto 0075



Jubiläumssportwoche
vom 5. bis 11. August 1985

Foto 0087

Richtig was zu feiern gab es 1985.

Aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums wurde vom 05. bis 11.08.1985 eine Jubiläumssportwoche mit viel Sport und noch mehr Spaß veranstaltet. Des Öfteren hörte man den Satz: Weißt du noch?

Der Verein hatte sich inzwischen zum Mehrspartenverein entwickelt.

1985 verzeichnete der Verein 580 Mitglieder in den Sparten:

Fußball, Turnen,
Gymnastik, Tennis, Handball,
Judo/Karate und Volleyball.

Bereits 1982 begann man mit den Planungen für die Erweiterung des Vereinsheimes. Mit Hilfe der Gemeinde und dem Landessportbund konnte das über 56.000 DM teure Vorhaben auch in die Tat umgesetzt werden. Dem Vorsitzenden Karl-Heinz Jesionek gelang es, viele freiwillige Helfer zu verpflichten, bei den anstehenden umfangreichen Arbeiten tatkräftig mit anzupacken.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Bei der Einweihung bedankte sich am 9. Mai 1986 der Vorsitzende in einer kleinen Feierstunde bei allen am Bau beteiligten und stellte ironisch fest, dass man froh über 3 zusätzliche Räume sei, in Wirklichkeit aber immer noch zu wenig Platz habe. So begannen bereits neue Planungen.

Zunächst musste 1993 die Heizungsanlage im Vereinsheim ausgetauscht und die Duschanlage renoviert werden. Die Kosten beliefen sich auf 28.000 Euro. Im Frühjahr 1995 lief dann die nächste Baumaßnahme an. In sechsmonatiger Bauzeit wurde dem Gebäude ein Spitzdach aufgesetzt. Auch an diesen Kosten (58.000 Euro) hat sich u. a. die Gemeinde mit einem Zuschuss beteiligt. Dies gilt auch für den anschließenden Dachausbau einschließlich Einbau eines Treppenaufganges in den Jahren 2001 bis 2003. Hier wurden rund 35.000 Euro investiert.

Der verbaute Raum unterm Dach wird jetzt z. B. für Mannschafts-Besprechungen und Tagungen genutzt. Im Erdgeschoß befinden sich die sanitären Einrichtungen und der Geräteraum.



1972

SuS bedankt sich bei den vielen freiwilligen Helfern, die mit angepackt haben, sowie den Firmen, die dem Verein mit Rat und Tat entgegen gekommen sind.

Der Dank gilt aber auch der Gemeinde Westoverledingen, den Sportbünden und anderen kooperativen Personen und Stellen.

Ohne deren Hilfe wäre eine Verwirklichung nicht möglich



2003

Foto 0188



2008

Foto 0050

1988 wurde Christoph Cramer zum Vereinsvorsitzenden gewählt.



Christoph Cramer verstand es, den Mehrspartenverein zusammenzuhalten. Er war überall dabei, wenn es um die Interessen des Vereins ging. Durch sein beharrliches humorvolles Auftreten hat er Unmögliches möglich gemacht. Der Ausbau der Sportanlagen, die Gründung neuer Sparten (z. B. Handball) usw. trägt die Handschrift von Christoph Cramer. Nach seinem Ausscheiden wegen gesundheitlicher Probleme wurde Christoph zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Foto 0001

Ab 1992 gehörte auch der Damenfußball zu der Angebots-Palette des Vereines.

Anfang 1993 sorgte SuS indirekt für Schlagzeilen. Der Gemeinde war es gelungen, ein benachbartes Grundstück zu erwerben, um dem Verein den lang geforderten 2. Sportplatz zu ermöglichen. Um die Normmaße des Platzes zu ermöglichen, musste ein kurzes Stück Wall versetzt werden. Diese mit allen Stellen abgestimmte Aktion der Gemeinde wurde von der Presse teilweise sehr kritisch kommentiert.

Trotz allem Verständnis für Naturschutzbelange war der Verein froh, endlich eine den Bedürfnissen entsprechende Sportanlage mit 2 Plätzen erstellen zu können. Mit den Arbeiten wurde noch im selben Jahr begonnen.

Ein nicht mehr zu toppendes Highlight war die Ausrichtung des Fußballfreundschaftsspieles zwischen dem 1. FC Köln und dem SV Concordia Ihrhove am 19. Juli 1996. Anlass war die Einweihung des wunderschön gelegenen 2. Sportplatzes. Mehr als 2.000 Zuschauer bejubelten den 7: 0 Sieg der Startruppe um Toni Polster und Trainer Peter Neururer.



Foto: Döbber

Organisationsteam:
Lothar Becker, Christoph Cramer,
Gerhard Wiechers, Eckehard
Voßkamp, Bernhard Temmen,
Meinhard Schmidt



Foto 0189

Foto 0161



Christoph Cramer und
Eckehard Voßkamp
warten auf den
Bundesligisten

Foto 0190



Toni Polster
mit Dennis
und Patrick
Voßkamp

Foto 0014



Foto 0083

Mannschaften des 1. FC Köln und Concordia Ihrhove

Die von Erfolg zu Erfolg eilende Damenhandballmannschaft mit dem Trainer Manfred Murra wurde 1996 als Mannschaft des Jahres ausgezeichnet. Die Spielerin mit Bundesligaerfahrung Anja Dahlhaus wurde Sportlerin des Jahres. Auch in den Folgejahren sorgte die Mannschaft für positive Schlagzahlen und viel Euphorie bei der treuen Anhängerschaft.

1997/98 wurde die marode Flutlichtanlage ausgetauscht. Bei der Lieferung musste der 1. Vorsitzende Christoph Cramer sogar des Französischen mächtig sein, da sich der französische Fahrer nicht auskannte. Schließlich sorgte Johann Gersema als Dolmetscher dafür, dass die Masten nicht wieder mitgenommen wurden.

2003 erschien die erste Ausgabe der vereinseigenen Info „Sport News“. Vorsitzender Jörg Müller erklärt einleitend, dass die Vereinsmitglieder fortan vierteljährlich über Aktivitäten der Sparten und Ereignisse informiert werden sollen. Im Juli 2004 wird u. a. über den Aufstieg der 1. Herren in die Kreisklasse berichtet. Die letzte Ausgabe erschien im Dezember 2004. Hier wird über das erste Spielfest im Juli 2004 in Wort und Bild berichtet.

In der Generalversammlung im Jahre 2005 wurde mit Rainer Hoek (damals 25 Jahre alt) der jüngste Vorsitzende in der Vereinsgeschichte gewählt. Im Team mit seinen Vorstands-Kollegen führte er seitdem die Amtsgeschäfte mit großem Engagement und viel Geschick.

Foto 0142



Eine angenehme Aufgabe des Vorsitzenden ist die Auszeichnung der Mitglieder, die dem Verein über Jahre die Treue gehalten haben.

2008 überreichte Rainer Hoek. eine Dankesurkunde für 25- bzw. 35-jährige Vereinszugehörigkeit u. a. an

Dirk Hoek, Arno Block und Manfred Schneider.

Foto: Döbber

Ehrungen Vorjahre



Foto 0158

1993



Foto 0157

1995



Foto 0159

1996



Foto 0155

1996



Foto 0151

1997



Foto 0154

1997



Foto 0152

SuS ehrt jedes Jahr verdiente und langjährige Mitglieder sowie erfolgreiche Sportler. Leider liegen uns von allen Veranstaltungen keine Bilder vor, deshalb nur diese kleine Auswahl. Die Fotos wurden uns von H. J. Döbber dankenswerterweise zur Verfügung gestellt.



Foto 0201

50 Jahre im Verein

hinten: Johann Meinders, Hermann Hachmann, Friedrich Venekamp, Friedrich Köster, Karl-Heinz Wiepkes, Rainer Hoek (1.Vors.) Hillrich Lüppens (stellv. Vors.), Andreas Smidt (Kassenwart) Hans-Peter Haase (GF)

vorne: Hinrich Scheper, Walter van Hoorn, Ernst Venekamp, Heinrich Buskohl, Gerhard Köster, Heinz-Dieter Wiepkes, Hermann Heeren, Wilhelm Hündling
es fehlen: Helmut Jelting, Friedrich van Santen,



Mitbegründer und Vorstand

Foto 0202

hinten: Helmut Venekamp, Klaus Cristal, Walter Becker, Hinrich Scheper, Hermann Hachmann, Karl-Heinz Wiepkes, Friedrich Venekamp, Andreas Schmidt, Erwin Förster, Rainer Hoek, Günter Davids, Johann Meinders, Hilrich Lüppens, Hans-Peter Haase
 mitte: Steffen Huisinga, Walter van Hoorn, Friedrich Köster, Ernst Venekamp, Heinz-Dieter Wiepkes, Heinrich Buskohl, Wilhelm Cramer, Wilhelm Hülsebus, Hermann Heeren, Hermann Grave
 vorne: Lothar Becker, Johann Hülsebus, Gerhard Köster, Ailt Hülsebus, Hermann Casjens, Enno Hieromimus, Fritz Unruh, Gebhard Woortmann, Dirk Spekter

Foto 0206

Foto 0207



Vorsitzende ab 1960



Foto 0017

Wilhelm Neemann

1960 bis 1962



Foto 0031

Hermann Reuwsaat

1962 bis 1964



Foto 0041

Jan König

1964 - 1966



Foto 0042

Theodor Cornelius

1966 -1968



Foto 0020

Diedrich Hoek

1968 bis 1972



Wilhelm Cramer

1972 - 1974



Hermann Hachmann

1974 - 1976



Karl-Heinz Jesionek

1976 bis 1988



Foto 0001

Christoph Cramer
1988 – 1998

hernach Ehrenvorsitzender



Foto 0104

Gerhard Wiechers

1998 bis 2002



Foto 0015

Lothar Becker

2002 bis 2004



Foto 0145

Jörg Müller
2004 bis 2005



Foto 0111

Rainer Hoek

2006 bis lfd.
Zeitungsfoto, besseres bitte zumailen

Stand: 05.03.2010		weglassen?
1. Vorsitzender	 Rainer Hoek, Heerenskamp 36, 26810 Westoverledingen	04955 / 93 49 43
stellv. Vorsitzende	Hillrich Lüppens  Foto 0203	04955/ 8721
	Jens de Haan	04955/ 99 79 01
Geschäftsführer	Hans-Peter Haase  Foto 0204	0162/4261274
Kassenführer/Ehrenamtsbeauftr.	Andreas Smidt  Foto 0205	0 49 55/ 84 07
Sozialwart	Reno Hinrichs	04955/8033
Fußballobmann	Dirk Hoek	04955 /935767
stellvertr. Fußballobmann	Detlef Nicht	04955 / 8361
Jugendwart	Jochen Spekker	04955/8508
stellvertretende Jugendwart	Michel Cramer	0 4955 / 7760
Handball - Abt.-L.	Maria Cramer	04955/7760
Kassenprüfer	Heinz Gerlach	04955 / 7544
	Johann Kloppenborg	04955/ 7340
Ältestenrat	Hermann Hachmann	04955/7557
	Eckehard Voßkamp	04955 / 99 71 91
	Diedrich Voßkamp	04961 7 17 71
	Heinz Günther Welp	04955 / 70 73
Pressewart	Jörg Müller	04955 / 80 07
Festauschuß:	in Regie der Altliga	04955 / 99 70 62
Platzwart	NN	

Sparten des SV SuS Steenfelde im Überblick

1. Fußballabteilung

Leitung
Dirk Hoek



Foto 0008

Jugend:
Jochen Spekter
Michel Cramer

Altliga
Manfred Schneider
Hilrich Lüppens

Damen:
Karl - Heinz Kramer

2. Karate / Selbstverteidigung



Foto 0007

Leitung
Gabriele Engberts

3. Tennis



Foto 0030

Leitung
Hans Möhlmann

Die Sparten Aerobic, Handball und Nordic-Walking
sind zur Zeit nicht aktiv!

Fußball

Aktuelle Mannschaften im Spielbetrieb

Saison 2009 / 2010

SuS Steenfelde I (Herren)
1. Kreisklasse Leer / Staffel 1

SuS Steenfelde II (Herren)
3. Kreisklasse Leer / Staffel 2

SuS Steenfelde (09er B-Juniorinnen)
Kreispokal Leer

SuS Steenfelde (09er C-Junioren)
Kreisklasse Leer / Staffel 1

SuS Steenfelde (11er D-Junioren)
Kreisklasse Leer / Staffel 2

SuS Steenfelde (Frauen)
1. Kreisklasse / Staffel 2

Fußball 1. Herren

1971/1972



Foto 0010

von links: Philip Venekamp, Anton Gras, Conrad Neufend, Klaus Cristal, H. Buskohl,
A. Junker, Schiedsrichter August Garrels, H. Heeren, Christian Rösner,
B. Hermann Hachmann, Wilhelm Cramer
vorne: Heinz Hachmann, H.Kramer, Wilhelm Hündling

Die ersten Herren hatten bereits am 03.01.1971 für Aufsehen gesorgt. Auf dem Platz beim Vereinswirt schlug die Mannschaft in der dritten Runde des Bezirkspokales die höherklassige Mannschaft von Frisia Loga (Bezirksliga) mit 3 : 2 Toren. Torschützen waren Walter van der Pütten (Spielertrainer) und zweimal Hermann Hachmann. Obwohl die Mannschaft später gegen Friesenstolz Riepe (ebenfalls Bezirksliga) mit 3 : 5 Toren ausschied, bescheinigte der GA, dass die Elf das Oberledingerland auf Pokalebene gut vertreten hat.

Die Mannschaft schaffte den Erfolg in folgender Aufstellung:

Richard Förster (Tw), Wilhelm Hündling, Christian Rösner, Karl-Heinz Wiepkes, Hermann Hachmann, Walter van der Pütten, Walter Becker, Karl de Groot, Hans Hoek, Heinz Hachmann, Heinrich Buskohl, Eiko Rippena

Spanferkelessen am 30.04.1972

Vorstand und Fußballer haben den ganzen Tag das Spanferkel über dem offenen Feuer gedreht um ein knuspriges Festessen zu ermöglichen. Abends wurde dann in froher Runde geschmaust und gefeiert.



Foto 0018



Foto 0019

von rechts: Hans Becker, Diedrich Hoek, Gerda Hoek, Steffen Huisinga, W. Haase usw.



Im Ostersonnenschein wird der aktive Herrenspieler Hermann Hachmann unter dem Beifall der um ihn versammelten Mannschaftskameraden mit einem Wappenteller als äußersten Dank für beispielhafte Aktivität ausgezeichnet. Auf.: Schmidt

Hermann Hachmann kann mit Recht als „Urgestein“ des SuS bezeichnet werden. Er ist trotz zahlreicher Verlockungen SuS treu geblieben. Er hat sich selbstlos für die Belange des Vereins eingesetzt und Verantwortung getragen. So war von 1974 bis 1976 erster Vorsitzender bei SuS. Noch immer ist er in der Altliga aktiv, soweit es die Gelenke zulassen. Seine Stimme ist nicht nur im Ältestenrat des SuS von erheblichem Gewicht.

Auch wenn es gilt, Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen ist Hermann an vorderster Stelle dabei. Ehefrau Käthe zeigt stets Verständnis, wenn der Ehemann alles stehn und liegen lässt, sobald der Sport ruft. Im Gegenteil, sie packt selbst mit an, wenn die Männer nicht so richtig klar kommen.

Text des GA:

Foto 0059

„Spiel und Sport“ Steenfelde, ein alter Fußballverein, der seit 1959 ununterbrochen aktiv am Oberledinger Fußballgeschehen in Ostfriesland beteiligt ist, ehrte seinen bisher erfolgreichsten und wohl auch beliebtesten Herrenspieler: Hermann Hachmann.

In der Halbzeitpause des Kreisligaspiels gegen Conc. Ihrhove überreichte SuS-Vorsitzender Wilhelm Cramer in Begleitung von Schatzmeister Lothar Bekker dem seit 1959 für die SuSler tätigen Aktiven einen Wappenteller: Hermann Hachmann hatte über 500 Spiele im SuS-Trikot absolviert und sich als ein Vorbild für die Nachwuchskicker geradezu empfohlen. Mit der Aktivität eines Hermann Hachmann, der jetzt auch 2. Vereinsvorsitzender ist, blüht und wächst SuS Steenfelde.

Seine aktive Laufbahn hat Hachmann als Knabenspieler bei „Stern“ Völlenerfehn begonnen, 1959 wechselte Hermann Hachmann zu SuS, spielte erst in der Jugendmannschaft, um mit 17 Jahre in der „Ersten“ tätig zu werden, und hier spielt er nun über 17 Jahren an „vorderster“ Front. Auch sonst macht er sich im Verein überall dort nützlich, wo „Not am Mann“ ist, für die recht rührige AH-Elf bekleidet Hachmann sonabends auch jeden Posten in der Mannschaft und ist dann sonntags im Kreisligateam auch noch ein gefährlicher Stürmer. Hoffen wir mit dem „Fußballer von SuS“, dass ihm die gesundheitlichen Kräfte noch lange für sein Hobby erhalten bleiben, äs.

Kreisliga Leer			
G. Leer II	24	47:24	33:15
Stapelmoor	26	57:41	32:20
Detern	25	48:36	31:19
Filsum	26	57:42	30:22
Neufirrel	26	57:46	29:23
Steenfelde	24	54:53	26:22
Tergast	25	44:45	26:24
Heisfelde	25	32:32	26:24
Ihrhove II	25	32:45	23:27
Weener II	25	37:50	22:28
Veenhusen	23	37:49	21:25
Ihren	24	36:38	21:27
Stikelpkamp	22	29:35	20:24
Collinghorst	23	30:36	19:27
V'k'fehn	24	39:44	19:29
Leer 04	24	27:47	14:34

Foto 0060

Meister in der 2. Kreisklasse Leer Saison 1987/1988

Foto 0059



Foto: Döbber

Das Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft am 23.06.1988 gewann SuS auf neutralem Platz in Völlen mit 2:1 gegen TV Bunde III. Beide Mannschaften stiegen in die 1. Kreisklasse auf.

September 1993



Foto 0163

Foto: Döbber

November 1995

SuS präsentiert sich mit seiner ersten Mannschaft als frischgebackener inoffizieller Herbstmeister der 1. Kreisklasse, Staffel I. Im letzten Spieljahr mußte die Mannschaft noch um den Erhalt der Klasse bangen. Mit Trainer Bernhard Wist, einem verjüngtem Team und der richtigen Einstellung gelang der Sprung auf den Sonnenplatz.



Foto 0143

Foto: Döbber

stehend von links:

Werner Becker, Harald Gravemeyer, Thomas Murra, Bernhard Wist, Bernd-Michael Luikenga, Bernd Schütte

sowie (vorn von links):

Werner Rösner, Michael Pruin, Markus Schörnig, Wilhelm Spieker, Uwe Wist und Dirk Hoek.

1. Herren 1996



Foto 0032

obere Reihe: Uwe Wist, Franke Gibbesch, Wilhelm Spieker, Dirk Hoek, Thorsten de Buhr, Michael Pruin, Harald Gravemeyer, Thomas Murra

Vorne: Hans-Peter Haase, Detlef Nicht, Jens-Uwe Klaasen, Hermann Wulf, Holger Boldt, Werner Becker, Bernd Schütte

SuS hat im letzten Spiel der Saison 1995/1996 mit 0:1 gegen Eintracht Nüttermoor II verloren. Die Mannschaft musste sich mit Vize-Meister-Titel in der 1. Kreisklasse Staffel I zufrieden geben.

Ab der Saison 1996/1997 spielten die 1. Herren in der Staffel II. Dort belegte die Mannschaft den 9. Platz, in der darauf folgenden Saison den 5. Rang, 1998/1999 den 6. , 1999/2000 den 7. Platz.

Besser lief es in der Saison 2000/2001. Als Tabellenzweiter verlor man zwar das Relegationsspiel um den 3. Aufstiegsplatz gegen Eiche Osthauderfehn, da jedoch TUS Weener den Aufstieg schaffte, durfte auch SuS eine Klasse höher antreten

1. Herren 2002 / Vorstellung der neuen Trikots



Foto 0115

Ab 2001 spielte die 1. Mannschaft in Kreisleistungsklasse Leer. Leider wurden nur 22 Punkte eingefahren. Dies bedeutete den letzten Tabellenplatz. In der Saison 2002/2003 musste man wieder in der 1. Kreisklasse antreten. Dort erreichte man den 9. Platz in der Staffel 1. SuS musste sich in einer Qualifikationsrunde für den Verbleib in der neuen Kreisklasse Leer behaupten. Das entscheidende Spiel gegen Völlen wurde jedoch 1:2 verloren.

So fand man sich in der 2. Kreisklasse Staffel II wieder. Am 06.06.2004 gewann SuS das letzte Spiel der Saison 2003/2004 mit 1:0 gegen Hollen II. Dies bedeutete Platz zwei und damit den Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse. Ab diesem Zeitpunkt spielt die Mannschaft mit wechselndem Erfolg in dieser für SuS quasi maßgeschneiderten Klasse.

1. Herren 2008



Foto 0112

stehend von links:

Betreuer Gerd Graß, Dirk Hoek, Jost Seelbinder, Pascal Nee, Bernd Buskohl
Michael Jungeblut, Wilke Zierden, Hauke Neemann, Trainer- Horst Letas
Betreuer Bernhard Buskohl

knieend von links:

Thomas Langner, Christian Rösner, Matthias Kruth, Johannes Gautier
Marcel Kümmel, Holger Boldt, Viktor Lisnewski, Henning Lüppens, Marten Gautier

Es fehlen: Wilhelm Hippen, Christian Güttler, Thorsten Graß, Jens Nee
Bernd Bischoff



Gerd Gras, der Betreuer der Mannschaft, wurde bereits anlässlich des Sportfestes am 30.01.1993 vom damaligen Vorsitzenden Christoph Cramer als Sportler des Jahres ausgezeichnet. Gerd Gras ist ein Sportsmann durch und durch. Egal wo und wie, Gerd ist immer noch an vorderster Stelle mit Feuer und Flamme dabei.

Foto 0141

Foto: Döbber

2. Herren Saison 1979/1980



Foto: M. Joost

Die Mannschaft erreichte seinerzeit in der 3. Kreisklasse Leer - Staffel 1- den 11. Platz

Foto 0140

Peter Groen, Walter van Horn, Justus Sanders, Heinz Gossling, Richard Tesch, Heinrich Buskohl, Hermann Lüppens, Lothar Becker
Betreuer Janssen, Eckehard Voßkamp, Wilfried Tesch, Erich Brink

2. Herren 1981



Foto 0137

von links

Manfred Nordbroek, Reinhard Venekamp, Erich Brink, Hermann Weßling, Bernhard Buskohl,
Richard Tesch, Reinhard Meyer, Gerold Körte, Lothar Becker, Ewald Noordmann
Anton Graß, Wilfried Tesch, Hans-Werner Goßling, Friedrich van Santen, Heinz Goßling

2. Herren 2008



Foto 0113

Von links hinten:

Jan-Bernd Fischer, Christian Lüppens, Frank Dorenbusch, Thomas Murra
Hartmut Bluhm-Spielertrainer, Daniel Kaspers, Timo Cloppenburg

knieend von links:

Stefan Nicht, Gerd Lalk, Marcel Freesemann, Jörg Müller, Michael Doeden
Detlef Nicht (liegend)

Es fehlen

Gerrit Tellkamp, Ralf Janssen, Mario Ufken

Fußball Alte Herren / Altliga



Alte Herren 1972

Foto 0173

hinten: Martin Wiechers, Lothar Becker, Adolf Behrends, Erich Nordbroek, Johann Hülsebus,
Reinhard Wiese, Wilfried Haase, Hermann Hachmann, Ernst Venekamp
vorne: Jupi Rösner, Horst Jeltling, Diedrich Voßkamp, Philip Venekamp



Foto 0011

von links: L. Becker, M. Wiechers, A. Behrends, E. Nordbroek, R. Wiese,
H. Wiepkes, H. Hachmann, J. Rösner, H. Jelting, J. Hülsebus, Ph. Venekamp



Foto 0171

hinten: Theodor de Haan (Betreuer), Karl de Groot, Lothar Becker, Helmut Hülsebus, Diedrich
Voßkamp, Wilfried Haase, Peter Groen, Franz Dust, Heinrich Buskohl, Hermann Hachmann
vorne: Reinhard Wiese, Hermann Lüppens, Fokko Schmidt, Manfred Arling



1975
1. und 2. Alte Herren

Foto 0170

Waldemar Lalk, Hermann Freese, Theodor de Haan, Franz Dust, Jupp Rösner, Helmut Hülsebus, Johann Meinders, Hermann Hachmann, Jan Strohschnieder, Philip Venekamp, Diedrich Voßkamp, Adolf Behrends
Hinni Scheper, Karl-Heinz Wiepkes, Hannes Harms, Gerd Gras, Heinz Hachmann, Ewald Noordmann, Lothar Becker, Dieter Janssen, Walter Becker, Manfred Schneider, Walter van Horn

Fußball Alte Herren / Altliga



2. Alte Herren

Foto 0168

hinten: Friedrich van Santen, Rudolf Hoek, Klaus Werresow, Heinrich Gras, Heinz Hachmann,
Jockel Gras, Diedrich Voßkamp
vorne: Heino Brink, Reinhard Wiese, Siebeld Block, Walter Kruse, Helmut Jelting



Altliga 1999

Foto 0173

hinten: Waldemar Lalk, Bernhard Jütting und Sohn, Hermann Hachmann, Ewald Noordmann,
 Hermann Hessenius, Gebhard Woortman, Rainer Göpfert, Franz Dust, Heinrich Buskohl,
 Walter van Horn, Gunnar Kube,
 vorne: Theo de Buhr, Hermann Freese, Gerd Gras, Manfred Schneider, Heinz und Rosi Neumann
 mit Sohn, Adolf Behrends,



Alte Herren 1996

Foto 0169

hinten: Hermann Freese, Franz Dust, Hermann Hachmann, Theo de Buhr, Waldemar Lalk,
Gerhard Gras, Gerhard Schipper, Fritz Terfehn, Ewald Noordmann, Frau Groen Louise?
vorne: Heinrich Buskohl, Adolf Behrends, Manfred Schneider, Günter Groen, Abbi Dorenbusch

Fußball Altliga

Mannschaft 1996



Foto 0065

von links: T. de Haan, F. van Santen, F. Dust, H. Hachmann, E. Noordmann
C. Neufend, H. Buskohl, H. Hülsebus, F. Terveen
unten; G. Woortmann, A. Behrends, D. Voßkamp, W. Becker

Hermann Grave an alter Wirkungsstätte

Foto 0067



Hermann Grave ist Mitbegründer des SuS und Spieler der ersten Stunde in der A-Jugend und

1. Herren. Aus beruflichen
2. Gründen musste er Steenfelde
3. verlassen. Im Jahre 2000 trat
4. er noch mal für SuS an.

von links:
G. Kube, H. Hachmann,
H. Grave (genannt: Robbi)

Alte Herren im Jahre 1981



Foto
0066

von links: P. Groen, W. Becker, F. Dust, H. Buskohl, H. Hülsebus, K. de Groot, H. Freese,
E. Noordmann, H. Scheper, A. Behrends, T. de Haan
unten; M. Schneider, A. Dorenbusch, H. Harms, E. Voßkamp, L. Becker,
H. Hachmann

Die Altligisten von SuS Steenfelde gewannen 1995 das eigene Turnier und setzten ihre Erfolgsserie fort.



Foto 0148

Foto: Döbber

obere Reihe

Theodor deHaan, Franz Dust, Lothar Becker, Ewald Noordmann, Heinrich Buskohl, Manfred Schneider vorn

Waldemar Lalk, Adolf Behrends, Theo de Buhr und Albert Dorenbusch.

Team 1996

Foto 0156



Foto: Döbber

Die Altliga - Mannschaft bedankt sich für einen
Satz neuer Trikots beim Sponsor



*Foto
0039*

Foto aus 2004

von links: F. Terveen, M. Schneider, H. Hironimus, W. Becker, H. G. Gautier
H. Hachmann, G. Gras, J. Neumann, B. Skowera, A. Behrends, R. Neumann
E. Noordmann, H. Neumann, F. Dust
vorne: S. Dreesmann, H. Lüppens, H. Wesling, K. Abeln, G. Kobe

Ausflug in den Westerwald im Jahre 2003



Der ehemalige SuS-Spieler Hermann Grave hat die Freundschaft zu seinem jetzigen Verein **VFL Oberlahr / Flammersfeld** eingeleitet. In regelmäßigen Abständen trifft man sich abwechselnd in Steenfelde und Flammersfeld zu Pokal- und Freundschaftsspielen.



Foto 0058

Die Altligafußballer engagieren sich regelmäßig für die Jugend. 2004 organisierte und finanzierte z. B. die Altliga einen Ausflug der B – Jugend zum Moormuseum in Westermoor



Foto 0021



Foto 0022



Judo Karate Selbstverteidigung

Es begann in den 80er Jahren. SuS entwickelte sich immer mehr zu einem Mehrspartenverein.

Eines Tages meldete sich der Judoker Uwe Brabandt.

Ein an sich unscheinbarer junger, schlanker, sehniger Bursche, voll Energie und Dynamik. Er sprang (hüpfte) aus der Hocke über zwei Meter weit. Uwe hatte den schwarzen Gürtel und trainierte Jugendliche.

Sein Wunsch, in unserem Verein eine Judo-Abteilung aufzubauen, stieß beim Vorstand auf offene Ohren. Mit Unterstützung des Vorstandes hatte er bald eine junge Truppe um sich geschart; sie bekamen eine Turnhallenzeit und das Training begann. Zunächst übte man das Hinfallen bzw. das Abrollen, damit sich niemand verletzte. Lediglich Melanie Collmann hat sich mal einen gebrochenen Finger zugezogen. Sonst aber ist nie etwas passiert.

Die Mitglieder der Sparte waren ehrgeizig und erfolgreich. Man nahm u. a. an Gürtelprüfungen teil. Die Erfolge der Judo-Abteilung führten dazu, dass die Anschaffung von Wettkampfmatten notwendig wurde (eine Wettkampfmatte ist quasi der „Sportplatz“ der Judokas). Der Verein investierte gut 7.000 DM in diese Wettkampfmatten. Gelagert waren die Matten in der Turnhalle des Schulzentrums und durften auch schulisch genutzt werden.

Wegen des Umzuges nach Papenburg war Uwe Brabandt nicht mehr in der Lage, regelmäßig das Training zu leiten:

1996 begann mit Gabriele Engberts eine neue Epoche:



Foto 0007

Angaben zur Person

- betreibt seit 1988 Karate und seit 1995 Selbstverteidigung.
- Graduierungen sind 3. DAN Karate und 10. Grad F.I.S.T. (Selbstverteidigung)
- Erfolge beim IBF Verband waren
 - 1997 Deutsche Meisterschaft 1. Platz Kata
 - 1998 Internationale Deutsche Meisterschaft 1. Platz Kata
 - 2001 Champion Meisterschaft des IMAF 2. Platz Kumite
 - 2002 Deutsche Meisterschaft 2. Platz Kata
 - 2002 Deutsche Meisterschaft 3. Platz Waffenkata
 - 2002 Internationale Deutsche Meisterschaft 2. Platz Kata
 - 2002 Internationale Deutsche Meisterschaft 3. Platz Waffen Kata
 - 2004 Budo Award für Karate beim IMAF

Hier der Bericht der Leiterin der Sparte Selbstverteidigung / Karate:

Seit 1996 bin ich Mitglied bei SuS Steenfelde. Angefangen habe ich als Trainerin für Selbstverteidigung. Von mir wurde 1996 zunächst eine Frauen- und eine Kinderselbstverteidigungsgruppe ins Leben gerufen. Im selben Jahr habe ich den Übungsleiterschein in Clausthal-Zellerfeld erworben.

Die Prüfung für den 1. DAN (1. Schwarz-Gurt) in Karate legte ich 1999 erfolgreich ab.

Seit März 2001 besteht eine zusätzliche Sparte Karate.

Die Frauengruppe Selbstverteidigung löste sich 2002 leider wieder auf.

2006 haben wir den Verband gewechselt. Jetzt gehören wir dem größten Budo Verband Deutschlands an, dem Deutschen Karate Verband (DKV). Es ist der alleinige Verband, der vom Deutschen Sportbund anerkannt ist.

Seit 2006 sind die Selbstverteidigungsgruppe und Karategruppe der Kinder zusammen gelegt worden. Zusätzlich wird Karate für Jugendliche und Erwachsene angeboten.

2008 habe ich im DKV den 3. DAN bestanden.

Seit 2002 haben wir an mehreren Vorführungen teilgenommen. Zum Beispiel haben wir das Vereinsfest von SuS, den Tag der Jugend in Flachsmeer und das Sportfest in Großwolde mitgestaltet.



Abwechslung und Spaß an der Leistung sind inklusive!

Tobias Woortmann und Dennis Körte sind von Anfang an dabei.

Foto 0124

Seit 2002 beteiligt sich die Karategruppe auch erfolgreich an Wettkämpfen.

2004 hat SuS Steenfelde z. B. ein Selbstverteidigungs-Turnier ausgerichtet.



Foto 0123

2005 belegte Miriam Claver Platz 4 in Kata (Form) bei der Deutschen Meisterschaft des IMAF Verbandes.

Foto 0122



Karateprüfung 28.05.2005



Foto 0121

Karatelehrgang in Leer 2009



Foto 0120

Jan-Aike Bolte konnte 2008 einen hervorragenden zweiten Platz in Kata bei der Deutschen Allstyl Meisterschaft des IBF Verbandes erreichen.

2009 waren Miriam Claver, Dennis Körte, und Jannis Vossberg bei der Deutschen Meisterschaft des IBF Verbandes dabei. Unter den ersten zu sein hat es diesmal nicht gelangt.

Alljährlich ist im Sommer das Grillen angesagt, auch eine kleine Weihnachtsfeier darf natürlich nicht fehlen.

Regelmäßig im Februar eines Jahres finden die Vereinsmeisterschaften statt. SuS bietet ein rundum tolles Angebot für Gesundheit, Fitness und sinnvolle Freizeitgestaltung.



Team 2010

Foto 0118

Unsere Trainingszeiten sind:

Kinder bis 12 Jahren Montags von 16.30 – 17.30 Uhr

Jugendliche und Erwachsene Donnerstag von 18.30 – 19.30Uhr

Trainiert wird in der Turnhalle der Grundschule Steenfelde-Großwolde



Foto 0119

Tennis

Am 20.09.1974 wurde die Tennisabteilung des SV SuS Steenfelde ins Leben gerufen. Der Verein wollte insbesondere den Spielerfrauen die Gelegenheit bieten, sich sportlich zu betätigen. Als Spartenleiter wurde Diedrich Hoek gewählt, ihm folgte Lothar Becker, seit 1978 wird die Sparte von Hans Möhlmann geleitet. In Eigenregie wurde 1975 der Bau eines Tennisplatzes beim Gasthaus zur Mühle in Angriff genommen. Für ca. 7.000,-- DM gelang es, einen funktionsfähigen Platz zu erstellen.



Foto 0023 0024

Die Einweihung fand am 01.Mai 1975 statt.

Recht bald wurde jedoch der Wunsch laut, auch an Punktspielen teilzunehmen. Mit Hilfe von Gemeinde, Landkreis und Sportbund wurde 1982 zu diesem Zweck ein 2. idyllisch gelegener Platz neben dem heutigen Wohnmobilhafen gebaut. Zu dem wurde der 1. Platz renoviert, so dass der Teilnahme an Punktspielen nichts mehr im Wege stand.



Foto: Kolibri

Tennisanlage an der Mühlenstrasse nach der Renovierung

Foto 0028

Der 2. Platz befindet weiter hinten links, wird von den Bäumen verdeckt.

SuS meldete in den 90er Jahren regelmäßig eine Damen- und Herren, sowie eine Jugendmannschaft. Positiv ist die Kooperation mit dem Postsportverein Leer sowie dem VFL Viktoria Flachsmeer anzumerken. Auf Platz 1 der Setzliste Herren stand übrigens Günther Schmalzer, heute Präsident von Kickers Emden.

Aber auch vereinsintern wurde viel geboten. Neben den Ranglistenspielen / Freundschaftsturnieren / Trainerstunden waren die Meisterschaften und die sich anschließende Feier immer ein Ereignis.



Meisterschaft 1982:

Rosi Woortmann, Sophie Rasmußen, Gretchen Bron, Wilma Voßkamp, Erna de Haan, Sigrid Voßkamp, Siegfried Otremba, Theodor de Haan, Diedrich Voßkamp, Eckehard Voßkamp, Uwe Rasmußen

Höhepunkt waren die jährlichen Vereinsmeisterschaften



Vereinsmeister stehen fest

Steenfelde. Die Tennis-Vereinsmeister des SuS Steenfelde stehen seit dem vergangenen Wochenende fest. Bei den Damen setzte sich im Einzel Marion de Haan im Finale gegen Sophie Rasmussen nach energischer Gegenwehr mit 7:6/4:6/6:2 durch, während bei den Herren Uwe Rasmussen gegen Sigfried Otremba beim 6:3/6:0 weitaus weniger Mühe hatte. Im Damendoppel unterlagen Marion und Erna de Haan mit 2:6/6:3/3:6 gegen Sigrid Voßkamp/Sophie Rasmussen, während Uwe Rasmussen/Eckehard Voßkamp keine Chance gegen Uwe Heller/Michael Bron (2:6/4:6) besaßen. Unser Bild zeigt stehend von links Uwe Rasmussen, Uwe Heller, Sophie Rasmussen, Sigrid Voßkamp, (kniend v. l.) Michael Bron und Marion de Haan.

Foto: privat

GA Bericht aus 1984

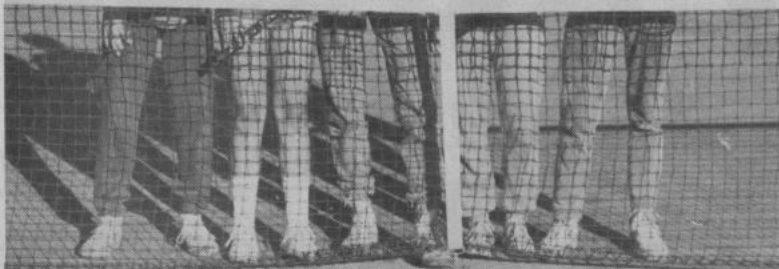
Uwe Heller leitete seinerzeit das professionelle Training bei SuS

Foto 0026



GA Bericht aus 1985

Der sportliche Bereich und die Jugendarbeit wurde jahrelang von Uwe Rasmussen geleitet!



Anja im Finale ohne Spielverlust

Steenfelde. Nach zahlreichen Spielverlegungen aufgrund des schlechten Wetters stehen nun auch die neuen Jugend-Tennis-Vereinsmeister des SuS Steenfelde fest. Bei den Mädchen fand nach 1983 erstmals wieder eine Meisterschaft statt. Es siegte mit einem klaren 6:0/6:0-Erfolg Anja Duken über Johanna Cramer. Der Vorjahresmeister bei den Jungen, Michael Bron, konnte trotz energischer Gegenwehr seinen Titel nicht verteidigen und unterlag Jens de Haan mit 5:7 / 6:2 / 3:6. Den dritten Platz belegte Dietmar Voßkamp nach einem 6:4/6:3-Erfolg über Hartmuth Kitzler. Das Foto zeigt die Sieger und Placierten (von links): Dietmar Voßkamp, Johanna Cramer, Jens de Haan, Anja Duken, Michael Bron.

Foto: privat

Foto 0025

Leider ging der Tennis-Boom recht schnell zu Ende. Insbesondere die jungen Leute konnten nicht mehr motiviert werden, Leistungssport zu betreiben.

So wird die Anlage in den letzten Jahren fast ausschließlich als reine Freizeiteinrichtung genutzt. Nur die Hausfrauen um Erna de Haan sind weiterhin offiziell im Einsatz und das mit großem Erfolg. Das Hausfrauenteam ist und war immer in der Spitzengruppe des Kreises Leer vertreten.



Damen-Team aus dem Jahr 2000

Foto 0026

von links: Gerlinde Möhlmann, Gerda Möhlmann, Angelika Brandt,
Wilma Voßkamp, Gretchen Bron,
vorne: Erna de Haan, Thekla Nannen



Übergabe der Siegerurkunde
durch Achim Möller - Sportwart des
Tenniskreises Leer -
an Erna de Haan und Wilma
Voßkamp im Jahre 2008

Foto 0033

Foto: Tini Hülsebus

Seit 2009 besteht eine Spielgemeinschaft mit Stern Völlenerfehn.

So können Ausfälle wegen Krankheit oder anderer Verhinderung besser kompensiert werden. Das neue Team hat sich gut geschlagen und landete auf Anhieb im Mittelfeld.

Foto 0029



Abschlussveranstaltung 2009

Foto: Tini Hülsebus

Seit Jahren nehmen unsere Damen auch am Rhauderfehn-Pokal teil. Mehrfach wurde auch der Pokal mit nach Hause genommen. Hier das Gemeinschaftsfoto aus dem Jahr 2000.



Tennis-Anlage in Langholt

Foto 0027

Vereinsmäßig ist zudem ständig was los. Es werden z. B. Freundschaftsspiele vereinbart, Fahrradtouren durchgeführt, Grillabende gefeiert usw. Bei der Frühjahrsinstandsetzung packen jung und alt mit an.

Die ,Anlage steht übrigens auch Nichtmitgliedern / Touristen gegen Nutzungsentgelt zur Verfügung.

Obwohl die Sparte Tennis auf rund 20 Aktive geschmolzen ist, sehen die Mitglieder optimistisch in die Zukunft. Vielleicht kommt ja von irgendwoher eine Steffi Graf oder ein Boris Becker, die auch junge Leute zum Nachmachen animieren können. Egal ob jung oder alt, alle sind bei bei SuS herzlich willkommen.

Aktuelle Informationen und Aufnahmeanträge finden Sie im Internet unter www.sus-steenfelde.de im Bereich Tennis. Bereits für 8,69 Euro monatlich kann eine ganze Familie (Einzelperson 4,09 Euro, Kinder 1,02 Euro) in Steenfelde Tennis spielen. Auch können Testspiele vereinbart werden.

Handball

Bereits in den Jahren 1946 und 1947 wurde in Steenfelde Handball gespielt. Die Damen-Handball-Mannschaft wurde von Leo Klump und Gertrud Bolte trainiert. Gespielt wurde auf dem Fußballplatz. Dabei kamen auch die großen Tore zum Einsatz. Gegnerinnen waren die Mannschaften aus Collinghorst, Flachsmeer und Weener.

Die Mannschaft bestand aus folgenden Spielerinnen:

Lini Jakobs, Anni Jakobs, Gerda Nolde (Hagedorn), Frieda Reuwsaat (Hagedorn), Hertha Bolsen (Casjens), Dorothea Löning (Schipper), Netti Griepenburg (Reuwsaat), Gerda Hirschfeld (Nielson), Gerda Steenblock (Voskamp), Gertrud Rieken (Bolte).

Nach der Neugründung wurde am 13.09.1965 zunächst eine Damen-Mannschaft ins Leben gerufen. Zum ersten Mal nahmen die Damen im Februar 1966 an einem Turnier in der Halle am Pastorenkamp in Leer teil. Die Punktspiele wurden jedoch auf dem Außenplatz Ecke Schulstrasse / Krummspät bei der Gastwirtschaft scherzhaft „Zum schwarzen Peter“ durchgeführt. Umkleidemöglichkeiten ergaben sich im nahe liegenden Bierkeller des Hauses. Des Öfteren mussten vor Spielbeginn die Hinterlassenschaften der zuvor dort geweideten Schafe entfernt werden. Betreut wurde die Mannschaft zunächst von Hermann Müller, später übernahm Egon Fischer das Training. Dieser war auch für die inzwischen neu gegründete Herrenmannschaft zuständig. Da insbesondere wegen Schwangerschaft einige Damen nicht mehr dem Handballsport frönen konnten, musste das Team wegen Personalmangel zurückgezogen werden. Die Lücken konnten nicht von der Jugendmannschaft geschlossen werden. Genau wie die Herren- zeigte auch die Mädchen- Mannschaft bereits erste Auflösungserscheinungen. 1970 wurde der Spielbetrieb im Handballbereich wieder eingestellt.



Damen-Team
aus 1966

Foto 0043

obere Reihe: Hermann Müller, Helga Kramer, Therese Groeneveld,
Dorothea Hieronimus, Netta Feenders, Erna Feenders
untere Reihe: Kea Nolde, Therese Steenblock, Annette Schlenkermann,
Maria Cramer

aufgeführt sind die Mädchennamen der Spielerinnen



Herren-Team
aus 1966

Foto 0167

Anneus Welp, Simon Plöger, Alfred Tjarks, Peter de Vries,
Ernst-Martin Pohl, Meinhard Bluhm, Hermann Behrends

Handball der" Neuzeit" in Steenfelde

1988 taten sich einige Mädchen zusammen, um in unserem Verein Handball zu spielen. Sie stießen beim damaligen Vorsitzenden Christoph Cramer auf offene Ohren. Altersbedingt wurde zunächst eine B-Jugend gegründet. Das erste Spiel fand anlässlich des Kreispokal-Turniers am 17.04.1988 statt.



Foto 0105

Zu dem Punktspiel-Betrieb der Saison 1988/89 wurde dann eine A-Jugend gemeldet. Diese Mannschaft spielte zwei Jahre in der Kreisklasse.



Trainiert wurde die Mannschaft zunächst von Harald Luikenga später von Charly Curbach

Foto 0106

Ab der Saison 1990/91 stellte Steenfelde dann altersbedingt eine Damenmannschaft. Als Neueinsteiger nahm die Mannschaft den Spielbetrieb in der 2. Kreisklasse auf.

Es dauerte dann drei Jahre, bevor die Mannschaft unter Leitung des neuen engagierten Trainers Manfred Murra einen rasanten Aufstieg nahm.

Hier die Stationen des so genannten Dreamteams:

1993/94 Meister der 1. Kreisklasse
1994/95 Meister der 2. Kreisklasse
1995/96 Meister der 1. Kreisklasse
1996/97 bis 2001: vordere Plätze in der Bezirksklasse

Darüber hinaus war das Team im Pokal-Wettbewerb erfolgreich:

1994/95 Kreispokalsieger
1995/96 Kreispokalsieger
1995/96 Halbfinale Bezirkspokal

Im Damenbereich stellte der SuS Steenfelde außerdem eine 2. Mannschaft, die in der Kreisklasse spielte. Später kam auch eine weibliche B-Jugend hinzu, die u. a. von Iris Hinrichs trainiert wurde.

Im November 1998 trat Manfred Murra als Trainer überraschend zurrück.

Seine Nachfolge trat Uwe Dahlhaus an. Er hatte das Ziel, die Mannschaft wieder auf die Erfolgsstrasse zurückzuführen. Dies ist ihm auch gelungen. Der Aufstieg in die Bezirksliga war der Mannschaft hernach weder mit Uwe Dahlhaus in der Saison 1999/2000, noch Charly Curbach bzw. Karl-Heinz Bultmann vergönnt.

Auch eine Herrenmannschaft nahm bis zum Jahre 2001 am Spielbetrieb teil. Die Mannschaft spielte zuletzt in der Kreisliga. Trainiert wurde die Mannschaft von Thorsten Murra, der auch jahrelang als Co-Trainer bei den Handballdamen mitwirkte.

Wegen personeller und finanzieller Probleme mussten alle Mannschaften im Jahre 2001 vom Spielbetrieb zurückgezogen werden. Zur Zeit wird in Steenfelde kein Handball gespielt.

Mannschaft aus 1991 / 1992



Foto 0053

von links:

hinten: Elfriede Temmen, Bianca Harms, Bärbel Lassahn, Marion Murra, Iris Hinrichs, Sylvia Temmen, Johanne Uken, Manfred Murra

vorne: Claudia Venekamp, Marlies Smidt, Astrid de Vries, Gaby Detmers, Anja Douwes, Heike Schmidt

1993 / 1994 Meister und Aufsteiger in die 2. Handball-Kreisliga



Foto 0054

Meistermannschaft mit Gisela Märsche und Bernd Abeln
– Autohaus Flachsmeerstraße –

Kreisliga gegen 2. Bundesliga



Foto 0107

Am 18. Januar 1995 war der VfL Oldenburg zu Gast. Es gab ein Wiedersehen mit Frauke Barnickel, die seinerzeit von der HSG Westoverledingen zum VfL gewechselt war.

SuS spielte in folgender Aufstellung:

Heike Schmidt, Bianca Harms, Marion Murra, Anja Harders,
Silke Groeneveld, Iris Hinrichs, Bärbel Lassahn, Sylvia Temmen,
Anja Dahlhaus, Marlis Smid

Trainer: Manfred Murra, Co-Trainer: Thorsten Murra
Betreuerin: Elfriede Temmen
Schiedsrichter: Hermann Tjardes, Karl-Heinz Bultmann

Vor begeisterten 550 Zuschauern gewannen die Oldenburgerinnen mit 37 : 10 Toren. Anja Dahlhaus war mit fünf Treffern beste Tor-schützin bei SuS und durfte sich einer besonderen Bewachung erfreuen.



Foto 0097

Ein Handballerlebnis in Collhusen: der Deutsche Meister TuS Walle-Bremen und Gastgeber SuS Steenfelde.

GA-Fotos: Harms

Handball

In anderen Handballdimensionen

Deutscher Meister TuS Walle-Bremen gestern Abend vor 650 Zuschauern in Collhusen gegen SuS Steenfelde

Von GA-Redakteur
Reinhard Harms
und Andreas Barnickel

Collhusen. „Für uns ist es wie eine Trainingseinheit, nur abwechslungsreicher. Und es geht darum, den Zuschauern ein schönes Spiel zu liefern.“ Trainerin Marina Basanova und ihre Handballerinnen vom TuS Walle-Bremen wurden sportlich sicher schon mehr gefordert, doch angetan von der Kulisse in der Sporthalle des Schulzentrums Collhusen waren sie allemal: 650 Zuschauer kamen gestern Abend, um das Freundschaftsspiel zwischen dem Deutschen Handballmeister der Damen und den Lokalmatadoren von SuS Steenfelde mitzuerleben.

Ein Narr, wer glaubte, der Kreisliga-Spitzenreiter könnte es mit dem insgesamt mehr als

tausendfach nationalmannschaftserfahrenen Titelträger aufnehmen. Schon beim Aufwärmen wurde deutlich, daß Walle in anderen Handballdimensionen denkt: Locker pumpeten Sabine Adamik (236 Länderspiele), Dagmar Stelberg (219) und Michaela „Handballerin des Jahres“ Erler (182) ihre Liegestützen, bevor die Mannschaften - dem Ereignis gerecht - zu den Klängen von Vangelis' „Conquest Of Paradise“ einliefen.

„In den ersten drei Minuten konnten wir noch mithalten“, scherzte SuS-Trainer Manfred Murra, als Anja Dahlhaus zum 1:1 einwarf. Doch dann drehte Walle auf, nutzte jeden Steenfelder Fehler eiskalt und zog vor allem durch Tempogegenstöße auf 23:3 zur Halbzeit davon.

Auch nach dem Seitenwechsel

sahen die Zuschauer und der rührige Steenfelder Fanclub, der wie gewohnt lautstark sein Team anfeuerte, aber auch bei den sehenswerten Aktionen des Bundesligisten applaudierte, ein scheinbar locker aufspielendes Team aus Walle. Tore fielen am laufenden Band - der kleine Junge an der Zähltafel kam kaum nach, den Spielstand zu aktualisieren. Darunter waren schön herausgespielte Treffer, sogar der ein oder andere erfolgreich abgeschlossene Kempa-Trick gelang dem TuS Walle.

Doch auch das Murra-Team schlug sich wacker. Nach einer anfänglichen Torflaute trafen die Gastgeber Mitte der zweiten Halbzeit wieder. So trugen sich neben Anja Dahlhaus auch Silke Groeneveld, Kerstin Beekmann und Melanie Specken in die Trefferliste ein.

Am Ende sprang ein standesgemäßer 45:9-Erfolg für den Bundesligisten heraus - ein Ergebnis, mit dem die Steenfelder mehr als zufrieden waren, wenn sich Coach Manfred Murra vielleicht insgeheim doch noch zehn Treffer gewünscht hätte.

SuS Steenfelde: Heike Schmidt, Bianca Koop, Melanie Specken (1), Marion Murra, Silke Groeneveld (2), Bärbel Lassahn, Kerstin Beekmann (1), Silvia Temmen, Anja Dahlhaus (5), Marlies Smidt, Gaby Wilhelms, Iris Hinrichs.

TuS Walle-Bremen: Cordula David, Klara Orban, Anja Andersen, Czilla Dolmany, Constanze Kiy, Dagmar Stelberg, Sabine Adamik, Christine Lindemann, Renate Zienkiewicz, Michaela Erler, Marlies Waelzer, Birgit Wagner, Janett Ohlmann.

Foto 0098

Die Handballerinnen und 60 Fans des SV SuS Steenfelde haben sich übrigens wenig später mit einem Gegenbesuch revanchiert.

Kreispokalsieger 1996



Fanclub, Spielerinnen und Betreuerin Elfriede Temmen freuen sich über die soeben erhaltene Siegetrophäe

Foto 0052



Foto 0100

Manfred Murra kam, sah und siegte. Er verstand es meisterhaft, junge Spielerinnen zu motivieren, die von ihm gesetzten anspruchsvollen Ziele zu erreichen und neue Spielerinnen zum Mitmachen zu bewegen. Zudem sorgte er dafür, dass auch das Umfeld (u. a. Fans / Sponsoren) stimmte. Er war viele Jahre Garant für Handball der Spitzenklasse in Steenfelde.

Foto 0110



Elfriede Temmen war von Anfang an dabei. Man kann sie gern als Seele des Teams bezeichnen. Als Betreuerin kümmerte sie sich einfach um alle und alles. Sie war kompetente Ansprechpartnerin für Spielerinnen und Trainer. Elfriede wurde von SuS als Sportlerin des Jahres ausgezeichnet.

2. Damen-Mannschaft 1996



von links:

oben: Heiner Lübbers, Beatrix Lüpkes, Bianca Pott, Kerstin Hüls, Tina Hessenius,
Bianca Kopp, Gaby Detmers, Rudolf Reuwsaat

Mitte: Rita Buß, Doris Ewen, Tomke Plümer, Sandra Bressler
Tanja Bockelmann

vorne: Stephanie Korfe, Ulrike Detmers, Heike Heykants

es fehlen: Astrid de Vries, Marion Müller, Anke Kritsch



Damenmannschaft
Saison 1997/1998

Die Mannschaft hatte es sich verdient, einmal im Jahr auf Reisen zu gehen. Im Vordergrund stand neben dem Vergnügen das Ball- und Ausdauertraining. Gefördert wurde jedoch auch das Wir-Gefühl. So konnten die anstehenden anspruchsvollen Aufgaben in der neuen Saison besser gemeinsam gemeistert werden.

Unser Team

Foto 0108



Kerstin Beckmann



Christina Broers



Anja Dahlhaus



Sonja Förster



Wiebke Garen



Inga Heidergott



Silvia Hieronimus



Elke Knipper



Claudia Mettjes



Marion Murra



Marlies Smidt



Melanie Specken



Sylvia Temmen



Inga Willms



Thorsten Murra
Co-Trainer



Elfriede Temmen
Betreuerin

Foto 0034

19 Treffer gegen Bundesligisten

Handball: Borussia Dortmund besiegt Steenfelde mit 55:19

Foto 0037

Extrablatt

Achtung Klappe!

SuS Steenfelde die Erste
gegen
Borussia Dortmund

Sonntag 08.03.98 16.00 Uhr

Damen-Handball Freundschaftsspiel



Foto 0036

Die Steenfelderin Insa Willms versucht, Torfrau Eike Bram zu überlisten. Einige Chancen ließen die Dortmunder Bundesliga-Handballerinnen zu, so daß die 400 Fans jubeln konnten. Foto: Petersitzke

Mannschaftsaufstellungen

Foto 0035

SuS Steenfelde

Lsp.

- 1 Melanie Specken
- 2 Christina Broers
- 3 Inka Heidergott
- 4 Marion Murra
- 5 Wiebke Garen
- 6 Sonja Förster
- 7 Elke Knipper
- 8 Insa Willms
- 9 Kerstin Beekmann
- 10 Sylvia Temmen
- 11 Anja Dahlhaus
- 12 Marlies Smidt
- 13 Claudia Mettjes
- 71 Silvia Hieronimus

9 Jun.

Trainer: Manfred Murra
Co-Trainer: Torsten Murra
Betreuerin: Elfriede Temmen

Schiedsrichter:
Egon Düßmann &
Gerhard Brandt

Zeitnehmer & Sekretär:
Yvonne Reuwsaat
Gaby Wilhelms

Toranzeige:
Jochen Möhlmann

Borussia Dortmund

Lsp.

- 2 Lidia Draganescu
- 3 Tonje Sagstuem 221
- 4 Eva-Maria Richter
- 5 Anna Osiakowska 42
- 6 Daniela Held
- 7 Stefanie Urbisch 25
- 9 Anna Disselhoff 5 Jun.
- 10 Michaela Erler 265
- 11 Silke Gnad 138
- 12 Karin Feuerbaum
- 13 Rasa Sulskyte 96
- 14 Stephanie Ebbert
- 15 Franziska Heinz 145
- 16 Eike Bram 143
- 17 Christina Althans 3 Jun.
- 20 Janett Ohlmann 25

Trainer: Gustl Wilke
Michael Wolf

Saison 1999/2000 mit Uwe Dahlhaus



Foto: Döbber

Foto 0135



Uwe Dahlhaus hat mit SuS den Klassenerhalt geschafft!

von links:

oben: Elfriede Temmen, Inka Heidergott, Sylvia Temmen, Marion Murra, Maike Kofoet
Sonja Förster, Anja Dahlhaus, Insa Willms, Uwe Dahlhaus

unten: Kerstin Kröger, Melanie Specken, Silvia Hieronimus, Christina Broers

Foto 0136



Foto: Döbber

Damen-Mannschaft Saison 1999/2000



Foto 0069

Charly Curbach hat inzwischen die Trainingsarbeit übernommen. Im Jahre 2001 übergibt er diese Aufgabe an Karl-Heinz Bultmann. Leider standen zu diesem Zeitpunkt bereits einige Leistungsträger nicht mehr zur Verfügung.

Dieses gerahmte Bild wurde uns von Holger Bilicik zur Verfügung gestellt. Holger hat das Foto als Dankeschön für seine langjährige Aktivitäten im SuS-Fanclub erhalten. Zusammen mit Stefan und Mathias Heer hat er im Club die Fäden gezogen. Ohne die Unterstützung der phantastischen Fans wäre sicher das „Handballwunder“ in Steenfelde nicht möglich gewesen.

Herren-Mannschaft Saison 1999/2000



Foto 0070

von links nach rechts

oben: 14 Karsten Junker, 3 Jörg Helmers, 13 Harald Heyen, 5 Heiner Lübbers, 6 Hans-Jürgen Nägele, 4 Hans Fokko Buchholz

unten: 12 Hartmut Staude, 9 Marco Lüking, 8 Heinz Micak, 7 Manfred Groenefeld, 11 Uwe Potthast, 1 Jens Grünefeld

es fehlen: 15 Thorsten Murra (Spielertrainer), 10 Jens Trütken, 2 Erwin Bley

Die Mannschaft richtete im April 1999 ein Handball-Frühlings Turnier aus. Organisator Thorsten Murra zeigte sich enttäuscht, da drei eingeladene Teams im Vorfeld absagten. Im Modus „Jeder gegen Jeden“ setzte sich die HSG Westoverledingen punktgleich wegen der besseren Tordifferenz gegen Jemgum und dem Gastgeber Steenfelde durch.

Im Spiel gegen die SG HC/RSV Emden IV bekam Ersatzkeaper Hartmut Staude innerhalb von 5 Minuten zweimal einen hart geschossenen Ball voll auf die Nase. Trotz Nasenbeinbruch wurde der Torwart immer besser und bescherte SuS mit tollen Paraden einen 18:14 Sieg. Stammtorhüter Jens Grünefeld lobte: „Hartmut hat hervorragend gehalten.“

Volleyball

Karl Heinz Jesionek, seinerzeit 1. Vorsitzender bei SuS, hat besonders gute Erinnerungen an den Volleyballsport. In seiner netten Art und Weise schildert er nachfolgend in Platt, wie es dazu kam, dass in Steenfelde Volleyball gespielt und warum nicht weitergemacht werden konnte

SuS har sück to mien aktive Tieden in de 80er Joaren to een Mehrspartenverein entwickelt. Sääs Mitglieder harn een Übungsleiterlizenz in Lastrup moakt. Dat was leep ton Vördeel vant Verein. Oak de Neiße Satzung mit de Gemeinnützigkeit vant Verein. Jedenfalls spölden wi oak Volleyball ind Kreisklasse: Johann Meinders, Lothar Becker, Harald Luikenga (he was oak uns Schieri sünner Prüfung), Wolfgang Kitzler, Franz Dust, Johann Felten, Günter Schörnig, Hermann Hachmann, noch een paar annern un ick.

Eenmoal in Weeke was Training ind Turnhalle vant Schulzentrum Collhusen. Wi wassen richtig ernsthaft dorbi. Johann Felten stunn and Netz un wull de Ball schmettern. He roakde hüm nich örontlich, landete up Footdeel und gierde, as wenn een Swien ofstoaken worn sall. Toerst Gelächter, man dann wassen wir heel gau heel still. Johann was witt as een Käs un jöselde: „Mien Foot, mien Foot!“ Sien Foot was so dick anschwullen, dat wi de Turnschoh un de Söcken harst nich utkriegen kunnen. Johann kwamm mit Bänderriss int Krankenhaus. As anners een dat malleurde, wüssen wi fort, wad Sache was. Dor het nüms mehr lacht. Wi wüssen, dat was eerns. Trotz intensive Upwarmtraining un Gymnastik passeert sowat, wenn man verkehrt upkomen deit. Wi wassen as Mannschaft in Kreisklasse so gaud, dat wi mest immer wunnen hem.

Dat het de Tegenspölers leep argert un man het sück bekloagt, dat wi keen örntlichen Schieri harn.

Harald muss hen to Schieriprüfung ohn Lehrgang. Dat kunn nich gaudgoahn. He het de Prüfung nich kreegen. Föl schlimmer für uns was, dat man uns bi elke wunnen Spöl all de Punkten oftrukken het. Dorbi is uns de Spoaß vergoahn. Wi hem upgebn.

Bi een bietje mehr Verstand har de Verband uns Mannschaft erhollen kunnt. Overs !!

Hier war die Welt noch in Ordnung

Gutgelaunt zum Winterfest



Foto 0044

Steenfelde. Gut lachen hatten am Samstag abend die ›Altherren‹-Volleyballer von SuS Steenfelde, als sie beim Winterfest des Vereins in der Gaststätte ›Zur Mühle‹ auftauchten: Kurz zuvor hatten die erst seit wenigen Monaten – aber mit großem Erfolg – in der Kreisklasse Süd um Punkte spielenden Steenfelder in der Turn-

halle Collhusen sowohl Veenhusen / Warsingsfehn (3:2) als auch TuRa 07 III (3:1) geschlagen. Beide Parteien gingen über insgesamt drei Stunden, eine erstaunliche Leistung für eine Mannschaft mit einem Altersdurchschnitt von gut und gern 40 Jahren. Gutgelaunt präsentieren sich die Spieler hier (unser Foto) mit dem Hauptpreis

der Tombola. Glücklicher Gewinner des Fahrrades war schließlich Deddo Arling aus Steenfelderfeld. Für allerbeste Stimmung bei den 220 Feiernden, unter ihnen Abordnungen vieler befreundeter Vereine, sorgten im übrigen mit flotten Weisen die Musiker des ›Grande Trio‹.

GA-Foto: Janßen

Döntjes von SuS

Der ehemalige Vorsitzende - Karl-Heinz Jesionek - erinnert sich



Foto 0045

Karl-Heinz Jesionek war von 1976 bis 1988 Vorsitzender.

Er hat mit die Blütezeit des SV SuS Steenfelde eingeleitet, in dem er den Verein zu einem Mehrspartenverein ausbaute und zu dem dafür sorgte, dass genügend Übungsleiter und andere ehrenamtliche Helfer zur Verfügung standen. Er hat es verstanden, für die Ausübung des Sportes notwendige Einrichtungen und Geräte zu organisieren. Geholfen hat ihm dabei seine Zielstrebigkeit, seine natürliche Art und Weise und sein Verhandlungsgeschick, verbunden mit einer gehörigen Portion Humor.

Wir waren eine tolle Gemeinschaft in einem tollen Verein mit viel Freude und leider auch sehr viel Arbeit, so dass aus diesem Grunde am Ende diese Arbeit für mich nicht mehr leistbar war.

Der Vorsitz musste aufgegeben werden.



Foto 0048

Als Vorsitzender von SuS Steenfelde habe ich es fertig gebracht, Justus Sanders eine 2. Urkunde für 25jährige Mitgliedschaft zu überreichen, die er bereits vor 10 Jahren erhalten hatte. Er lacht heute noch darüber, dabei hat das natürlich seinen Hintergrund. Bei der ersten Urkunde waren nämlich die Zeiten vor 1960 mitgerechnet worden. Später haben wir uns entschlossen, diese Praxis nicht beizubehalten. Hab genau deshalb einen Heiterkeitserfolg erzielt

Foto 0045



Foto 0049

Die Winterfeste bereiteten uns immer viel Freude, waren wir doch eine frohe Gemeinschaft, die gerne miteinander feierte. Weihnachtstanz, Silvesterball und Winterfest mit Snirtje. Wir konnten weder vom Essen noch vom Feiern genug kriegen.

Das sei nur am Rande vermerkt: damals wurde das Schwein vormittags direkt bei beim Vereinswirt geschlachtet und abends verzehrt, eine tolle Sache. Noch heute ist der Geschmack einzig und unübertroffen

Ich feierte häufig mit den „Alten Herren“. Die Kameradschaft war exzellent. Ob wir zum Kinnertön eingeladen waren oder Lothars Geburtstag auf dem Sportplatz feierten (nur improvisiert, versteht sich); wir hatten oder fanden immer einen Grund zum Feiern.

Die Ehefrauen machten voll mit. So kam es z. B. zu einem Wettlauf der Damen um den Sportplatz. Erwähnenswert ist, dass die Frauen unter dem Beifall der anwesenden Herren z. T. im langen Abendkleid um die Wette liefen, war ein Bild für die Götter.

Adolphine Brinkmann und Konrad Neufend

Teilweise mussten ausgepowerte Spieler auch mühsam wieder aufgepäppelt werden

Bei allem Spaß vergaßen wir nie unsere Arbeit und unsere Pflichten. Wer feiern kann, der kann auch arbeiten!!!

Auf den Festen gab es, wie auch heute noch, tolle Verlosungen. Immer hatten wir eine gute Band mit Lifemusik. Wir tanzten bis zum frühen Morgen.



Foto 0055

Es wurden auch befreundete Mannschaften eingeladen, so z. B. die „AlteHerren-

Mannschaft von **TUS Saxonia Münster**.

Diese Freundschaft hatte über Jahre Bestand und man besuchte sich gegenseitig

Foto 0132



Als Vorsitzender begrüßte ich die Mannschaft, die mit Ehefrauen angereist war, von der Bühne aus recht herzlich. Ich sollte auch einen von Artur gestifteten, mit Materialien gefüllten Mannschaftskoffer übergeben. Ich tat das natürlich auch bereitwillig und übergab diesen Koffer an die Gäste von Saxonia Münster. Welch ein Versehen von mir!

Ich hätte diesen Koffer unseren eigenen Alten Herren übergeben sollen, nur hatte man mir das nicht so eindeutig gesagt. Übergeben ist übergeben; das war passiert; der schicke Mannschaftskoffer war futsch.

Niemand hat mir dieses Versehen übel genommen oder mir Vorhaltungen gemacht. Von Artur Janssen wurde ein zweiter, ein gleicher Koffer gestiftet; es gab noch eine Feier in anderem Rahmen mit viel Spaß, Gelächter und kleinen Witzeleien. Dieser Koffer hat bis heute gehalten, wurde aber inzwischen unansehnlich und von Hermann entsorgt.



Foto 0133

Der **Schützenverein Steenfelde** und Umgebung war damals sehr aktiv. Er veranstaltete z. B. vor seinem Herbstfest jeweils einen Fackelumzug.



Foto 0165

Eingeladen war auch der Vorstand von SuS Steenfelde; wir sagten alle zu. Als wir uns aufstellten, waren nur Andreas Smidt (damals Geschäftsführer) und ich anwesend. Draußen war es recht ungemütlich

Derweil saßen einige nicht so wetterfeste Vorstandskollegen gemütlich im Vereinslokal und freuten sich zusammen mit den anderen Sportkameraden, uns ein Schnippchen geschlagen zu haben. Zum Ausgleich tranken sie genüsslich ein oder zwei Bierchen für uns mit.

So kommt Freude auf. Andreas und ich fanden das gar nicht so lustig. Jedes Ding hat eben zwei Seiten.

Sportplatz Cramer

Der Sportplatz war lt. übereinstimmender Meinung der Fußballer nicht genügend wasserdurchlässig. Es war notwendig, die obere Schicht zu brechen, Aber wie?



Foto 0134

Artur hatte damals große Bagger. Unsere Fachleute Fiedje van Santen, Hermann Hachmann und Johann Meinders meinten: „Sorg Du man för Diesel, dat anner mauk wie all.“ Gesagt, getan!

Mit der Arbeit wurde begonnen. Ich sah es mit Grauen und lauter Zweifeln. Die Erde wurde derart hoch aufgeschoben, dass mitten auf dem Sportplatz ein Berg entstand, der viel höher war als die Gaststätte Cramer. Hätten glatt eine alpine Sportart anbieten können.

Meine Sorge war: „Dat word noit wat!“. Aber zu meiner Überraschung war damals schon der Slogan unserer Kommune zutreffend: **Gemeinde der Spezialisten.** Diese Spezialisten hatten wir Gott sei Dank alle in unserem Verein. Nur so war es möglich mit geringem finanziellen Aufwand einen hervorragenden Sportplatz herzurichten. Hätte ich nie für möglich gehalten.

Sportheim am Wanderweg



Foto 0091

Heinz Hachmann hatte sich eingetragen, beim Erweiterungsbau mitzumachen. Da ich einen Maurer suchte, fuhr ich morgens vor Unterrichtsbeginn zu Heinz Hachmann. Es öffnete die damals kleine Tochter. Als sie mich sah lief sie ganz aufgeregt zu ihm: „Papa, Papa, kum gau, uns Mester kümmt. Mut

ik vandoag naad School?“ Die kleine Tochter hatte Angst, die Schule versäumt zu haben. Es war Sonnabend, ein Arbeitstag beim Sportheim. Ich wollte doch nur den Vater holen, damit die Arbeit weiter ging. Wie man auf dem Foto sieht, ist Heinz tatsächlich mitgekommen, steht ganz rechts.

„Wo laufen Sie denn?“

Ich erinnere mich an ein Freundschaftsspiel der Alten Herren. Ein Feldspieler der auswärtigen Mannschaft wurde spontan vom Schieri gefragt, wohin er denn immer laufe?

Dieser meinte: „Natürlich hinter dem Ball her, schließlich spiele man ja Fußball.“ Der Schieri empfahl dem Gast freundlich, das Vereinslokal aufzusuchen, das sei in seinem Zustand für alle besser.



Freundlichkeit hilft ohne zu verärgern.

Der Empfehlung des Schieris wurde dankbar und bereitwillig gefolgt.

Foto 0092

Mit Rad up Tour



Foto 0131

Foto: Döbbber

So um de Tied van Himmelfohrt stun `n Radtour an, de harn over völe Joahrn een lang Tradition. Dat gaff Urkunnen för de, de mitkwammen un oak een besünner Stück Metall: een Medaille mit Joahreszoahl; de wassen heel begehrt.

Ers over kwamm de Rekloam:

Een nüdlich jung Frau in een helle Kleed mit `n Rad: Stell Di för, un dat as Plakoat.

An twee Touren erinner ik mi besünners.



Foto 0093

De een Tour hem wi mit Reinhard Wiese, Heinz Stührenberg un annern utkeeken. Wi wassen mit Reinhard's oll Opel Kadett up Tour un hem een Oort Schnitzeljagd utkeeken. Wi wassen in Backemoor bit Kark un tellden de isern Spiekers vant Schmidt in de Karkdör. Besünner Graffsteden müssen söcht woarn; wi harrn oak een bült anner Upgoam, de interessant wassen un Spoaß moakten

Foto 0096



Foto: Köster-Düpre

Anner Joahr sull dat noad Pünste goahn.

Een lang Strecke.

Wi brukten wat to eeten un sörgten vör:

Arfsoap sull dat geben; so wat geiht hannig un schmokt lecker.

De Fraulü hem de Verein immer ünnerstützt. Anna Wiese un Edith Stührenberg hem twee Waschketels full Arfsoap kookt; elk sull satt worn. De Fraulü bünt vörudfohn un hem de Soap up een Gasfür heet moakt; man de harrn blot een Koker. De erste Ketel was bolt leech un dat Heetmoaken holt wall een dreeveddel Stünn an.

Wat moaken? Wi geeten nao! Man wat was dat? „Dat ruckt ja roar!“ , meenten enigen.

De Arfsoap was suer worn dör dat Binannergeeten. Dat gaff een langere Paus, dann was de Rest van de tweede Kedel oak heet un smoakt weer lecker.

De anner Deel was intüschen Fischfutter in Leda worn. Sowat vergeet ick noid. Immer stunn de Spoaß an erste Stee un man lehrd noid ut.



Foto: GA

Sportweeke

Fallschirmspringers

Foto 0129

Foto 0130



Foto: GA

Eenmaal har Karl de Groot Kontakt to Fallschirmspringers. Düsse Fallschirmspringers sullen tod Tunier van Olle Heern de Football ut de Luft bringen un genau up Mittelkreis landen.

Ers de Rekloam. Völe Zuschauers wulln dat up Platz genau sehn; dat was ja oak uns Ziel. Karl fuhr nod Flugplatz noa Hatten un het de Ball henbröcht. Eben vör Ühr off dree hörden wi een Flegger, de kreisde boam uns Koppen. Dann kwamm een Striep Folie na doal mit wat dran; dat wassen dann sogoar mehreren.

De Fallschirmspringers keeken de Windrichtung ut. „Ooh“, staunten de Zuschauers, as dree Mann tod Fleeger drutsprungen. Eers flogen se sülvst, dann trukken se de Lien van de Fallschirme und segelten na doal. De Mitte van uns Sportplatz was mit een Krüz utlecht, dat man de gaud sach. Wat was wi blied, as all dree seeker un punktgenau landet wassen un Hans-Jürgen Kirschenmann de Football an de Spölers övergeben kunn.

Ballonfoahrn

Wenn man mitnanner proot , dann word man wat gewoahr.
So fung oak düsse Geschichte an.

Ji kennen doch seeker Menno Luikenga.
He was Hauptvertreter van Westfalengas
un vertellde van Heinz Mondt, domals
Vizeweltmeister in Ballonfoahrn



Foto 0047b

De mutt wi unbedingt up Sportfest hem. Menno het sük
bemüht un 1983, an 14. August sull dat grood Ereignis
stattfinnen. Weer een gewaltige Rekloam. De Sportplatz was
full Minsken, grooten un lüttjen.

Geografische Koordinaten wurn inhoalt un Starterlaubnis.
Allns het klappt. Man de Wind dürt nich to fell weihn; dann
startet he nich to sien Fohrt. Een Heetluftballon flücht nich,
de foahrt! Jannssen, Schriever vant GA sull een Bericht
schrieben. Weil de Start er's avends wesen kunn wegen de
Wind, fuhr he er's na Emn (Emden) na sien Bruut. Wi sullen
hüm anropen. De Wind het sück nomedags all lecht und de
Start wur vörbereitet. Man Jannssen vant GA was nich to
erreichen. Do muss ick mit. Dat was mien ersde
Ballonfoahrt. De Bericht düss ick oak schrieben, he is in GA
so ofdruckt woarn, hop, dat ji dat lesd heft. De Överschrift
lautete: „Ein Spielball des Windes“. Domouls wer de
Anblick von en Ballon noch recht selten.

Sogoar mien Döpurkunn hev ick noch, as Ji sehn könt.

Tauf-Urkunde



200 Jahre
Ballonfahrt



200 Jahre
Ballonfahrt



über eine Taufe in luftiger Höhe
von 180 Metern über dem Ort Steenfelde
nach alter und überlieferter Sitte, ist

Karl Heinz Jesonek

bei seiner / ihrer ersten Fahrt im Korb eines
Freiballons mit Sand und Sekt getauft
und in den Adelsstand der Ballonfahrer
erhoben worden.

In unseren Kreisen heißt er / sie seitdem

Karl Heinz Königl. Hoheit v. Steenfelde

und erhält damit sämtliche Rechte auf Besitz
und Lehen der überfahrenen Ländereien.



Taufdatum:

14. 8. 1983

Der Pilot:

H. Jesonek



Baron H. Jesonek

Foto 0047

Ein Spielball des Windes

Bei der Sportwoche in Steenfelde war ein Heißluftballon die Attraktion

STEENFELDE. Hühner, Hunde, Tauben, Katzen, Rinder, Hasen und alles andere Getier nahmen in panischer Angst Reißaus, als sich der große, dunkle Schatten am Himmel näherte. In Schrecken versetzt hatte die Tiere eine leuchtend rote Heißluftkugel, der am Sonntag lautlos über Steenfelde und Flachsmeer dahinstrich. Er sorgte nicht nur in der Tierwelt für Aufregung: Überall standen Menschen vor den Häusern und reckten die Hälse nach dem im Oberdingerland doch recht seltenen Anblick. Zu verdanken hatten sie ihm dem Verein Spiel und Sport (SuS) Steenfelde, der das gemächliche Luftfahrzeug als Attraktion für seine diesjährige Sportwoche engagiert hatte.

Dabei wäre die eigentlich für Sonnabend geplante Demonstration in luftiger Höhe fast ins Wasser gefallen: Der fast immer den Steinfeldern plätschende Wind war zu stark. So blieb den Steinfeldern zunächst nichts übrig, als für besseres Wetter am nächsten Tag die Daumen zu drücken.

Am Sonnabend nachmittag zeichnete sich dann geeignetes Flugwetter ab. Der von einem Gasunternehmen aus Münster zur Verfügung gestellte Ballon konnte in die Luft gehen. Bei der Flugaufsicht in Bremen wurden Start und Ballonfahrt angemeldet. Fluggast sollte der Vorsitzende von SuS Steenfelde, Karl-Heinz Jesonek, sein.

Ein besonderes Erlebnis für die zahlreichen Zuschauer war zunächst das Aufrüsten des Ballons, das mit dem Auslegen der Ballonhülle, die sich zunächst nur als über 20 m lange Wurst zeigte. An ihr befestigten der Pilot - der deutsche Vizemeister im Ballonfahren, Heinz Mondt - und dessen Gehilfe den Korb mit vier Gasflaschen und dem Brenner.

Ein Windgebläse öffnete die Ballonhülle und trieb dann die stoffweise vom Gasbrenner abgegebene Heißluft in die zunächst noch schlaffe Ballonhülle. Das pfeifende, zischende Gebrüll von Gebläse und Gasflamme war für kleine Kinder, die anscheinend so bedrohlich, daß einige Angststränen kullerten.

Dieses Aufrüsten war die erste kritische Phase der Ballonfahrt - denn ein Ballon fliegt nicht, er fährt, wie sich

Minuten richtete sich die 24 m hohe Ballonhülle, begleitet von einem erstaunten „Ah...“ der Zuschauer auf.

Wie Ballonfahrer Mondt dem Publikum erklärte, hat die Kunststoffhülle eine Fläche von ca. 1000 qm und der aufgepumpte Ballon einen Innendurchmesser von ca. 15 m.

Karl-Heinz Jesonek wurde in den Korb gebeten, und jetzt gab es kein Zurück mehr. Pilot Heinz Mondt gab das Zeichen „loslassen“ und, so der SuS-Vorsitzende nach seiner Luftreise, „unsagbar sanft, viel weicher und langsamer als ein Fahrstuhl“ erhob sich der Ballon mit einer Geschwindigkeit von einem Meter pro Sekunde bis auf eine Höhe von ca. 140 m.

„Ich bin vorher noch nie geflogen“, versicherte Jesonek, „ein unwahrscheinlich angenehmes Gefühl. Eine Fernsicht, einfach unglaublich, kein blühendes

Dunst. Wie ein Bilderbuch lag die vertraute Heimat unter uns: die Häuser der Freunde und Nachbarn, der Bekannten. Viele standen gut erkennbar, fast in Rufweite, unter uns vor den Häusern.“ Sie wurden vom Ballonfahrer mit dem Geläut einer Küchenglöckchen begrüßt.

Heinz Mondt erklärte seinem staunenden Mitfahrer, daß bei Erreichen einer Höhe von ca. 1000 m sicherlich die Inseln zu sehen sein würden; aber so hoch hinaus ging es nicht. Die Sonne schien etwas kräftiger, der Ballonfahrer fürchtete Turbulenzen, und deshalb wurde „die Fahrt“ auch nicht besonders lang.

Während der Passagier die Ballonfahrt genoss, gab es für den Piloten natürlich immer wieder Arbeit. Höhenmesser beobachten, den Luft und den Brenner von Zeit zu Zeit bedienen, um Höhe zu behalten.

„Auf einmal totale Windstille“, erinnert sich Jesonek, „keine Bewegung des Ballons, nur ein ganz langsames Absacken um fast 50 m auf eine Höhe von 70 m, die wir auf dem Höhenmesser ablesen. Dann wieder ein leichter Wind, die Fahrt ging in anderer Richtung weiter, denn der Wind hatte sich gedreht und wurde stärker.“ Das war ein Zeichen für den Piloten, nach einem geeigneten Landeplatz Ausschau zu halten. Eine abgeerntete Wiese in unmittelbarer Nähe des Steinweges schien als Landeplatz passend. Eine dicke Fangleine wurde abgeworfen und der Ballon schwebte sanft niedriger, dann wurde die Reibleine gezogen, die die heiße Luft sofort aus dem Ballon entweichen ließ. Der Korb setzte hart auf, wurde noch einige Meter durch die Zugkraft des Ballons geschleift, um dann umzukippen. Die Insassen der Gondel mußten sehr darauf achten, nicht in die von der Ballonhülle hin- und hergetriebenen Seile und Tüve zu geraten.

Für den Ballonfahrer Mondt war dies die 453. Tour, ca. 50 Ballonfahrten unternimmt er jedes Jahr.



Rauhe Sitten herrschten in Ballonfahrer-Kreisen, wie SuS-Vorsitzender Karl-Heinz Jesonek (kniend) nach der Landung zu seinem Leidwesen erfahren mußte: Die obligatorische „Taufe“ nach der ersten Ballonfahrt, vorgenommen von Pilot Heinz Mondt (links), wurde mit einer Flasche Sekt und einer Handvoll Sand vollzogen. GA-Foto: Jandien

As een poar Joahr loter de
Emstunnel ünner Woater was,
het OZ de Bericht
oak offdruckt.

Bi de Tunnelfete
wassen oak Ballonstarts vörsehn.

De Ballonfoart verget ik mien hel
Leven nicht weer!

Foto 0094

Wetten das?



Foto 0102b

Peter Stührenberg glaubte nicht mehr an einen Verbleib von SuS in der Klasse und verwettete seine Haarpracht, wenn es noch zum Erfolg reichen sollte. Pech für Peter, SuS schaffte den Klassenerhalt!



Foto 0102